

POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 02/2024



Österreichische Post AG – NZ 242044275 M – Aumayer druck + media GmbH – Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



Seite 4
Angelobungs- und Ausmusterungsfeier in Mistelbach



Seite 48
EE und BE-Übungstag am Übungsplatz Kaisersteinbruch



Seite 52
Konzert der Polizeimusik Niederösterreich

03

VORWORT

- 03 Vorwort des Landespolizeidirektors

04

AKTUELLES

- 04 Angelobungs- und Ausmusterungsfeier Mistelbach



- 07 Schwerverkehr
- 09 Auszeichnungsfeier
- 11 Ehrenzeichen
- 12 Polizeierfolge

16

PERSONELLES

- 16 Neue Verwendungen bei der LPD NÖ
- 18 Personalnachrichten von 1. Februar bis 30. April 2024
- 22 Ruhestand & Geburtstag
- 23 Geburtstag
- 36 Wir nehmen Abschied von unseren Kollegen

39

INFORMATIVES

- 39 Betriebliche Gesundheitsförderung
- 40 20 Jahre Einsatztraining
- 42 „KOPAL24“: Gemeinsame Übung von Polizei und Bundesheer
- 44 Sicherheitspartnerschaft SCS
- 45 Kriminalprävention Click and Check
- 46 Girls Day in der LPD NÖ
- 48 Übungstag der Einsatzeinheit
- 49 NEIN zu Extremismus
- 50 Blutspendetermine
- 51 Tag der Polizei



52

MAGAZIN

- 52 Konzert der Polizeimusik NÖ
- 54 NEWS aus dem Waldviertel – Ein Beitrag des Viertelsprechers
- 63 Neues aus den Sozialen Medien
- 65 Polizeiseelsorge
- 66 Vortragsserie
- 67 Tagung der Verkehrs- und Mobilitäts-, Kinderpolizei- und Cyberkidstrainerinnen und -trainer
- 69 GEMEINSAM.SICHER beim Motorradfahren
- 70 Blaulichttag der FF Wopfing
- 70 PI Geras erhielt Besuch von der VS Geras
- 71 Nachrichten von unseren Pensionistinnen und Pensionisten
- 72 Impressum





Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

In der zweiten Ausgabe des Polizeimagazins des Jahres 2024 erhalten Sie einen Eindruck über die zahlreichen Aktivitäten der Polizeiarbeit in Niederösterreich. In der Rubrik „Polizeierfolge“ können Sie sich über die herausragenden Leistungen der Polizistinnen und Polizisten bei der Verbrechensbekämpfung informieren. Die etwas andere Art der Polizeiarbeit zeigte die Polizeimusik am 17. Mai 2024 beim traditionellen Frühjahrskonzert im Auditorium Grafenegg mit einem breit gefächerten musikalischen Repertoire. Der ausverkaufte Veranstaltungssaal spiegelte die Verbundenheit und das Vertrauen der Musikfans in unser Orchester wieder. Am 29. Mai 2024 konnten 88 neue Führungskräfte am Hauptplatz von Mistelbach den Abschluss ihrer E2a-Ausbildung feiern. Bundesminister Gerhard Karner und Landtagspräsident Karl Wilfing gratulierten den Absolventinnen und Absolventen dazu. Ein Grundausbildungslehrgang wurde bei dieser Veranstaltung ausgemustert und fünf Grundkurse feierlich ange-lobt. Die steigende Zahl von weiblichen Bediensteten steht mit der Frauenförderung seit vielen Jahren beim Bundesdienst im Fokus. Wohin eine Karriere für Frauen bei der Polizei führen kann, zeigt Obstlt Nicole Trappl, BA, welche mit 1. Mai 2024 zur Bezirkspolizeikommandantin im Bezirk Zwettl ernannt wurde und somit nach zwei Abteilungsleiterinnen der Landespolizeidirektion bereits die fünfte weibliche Führungskraft auf Bezirksebene im Bundesland Niederösterreich ist.

Hinweisen möchte ich auf den Tag der offenen Tür der Landespolizeidirektion Niederösterreich, welcher am 31. August 2024 am Standort in der Linzer Straße 106 in Sankt Pölten stattfindet. Dabei können Sie sich vor Ort einen Eindruck von den verschiedenen Organisationseinheiten und der Leistungsfähigkeit der Polizei verschaffen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Bediensteten der Polizei in Niederösterreich für die erbrachten Leistungen und wünsche einen schönen, jedenfalls erholsamen Sommer.



Landespolizeidirektor
Franz Popp

Ausmusterungs- und Angelobungsfeier in Mistelbach

240 Polizistinnen und Polizisten feierten am 29. Mai 2024 bei einem Festakt am Hauptplatz in Mistelbach ihre Angelobung bzw. Ausmusterung. 28 Polzeischülerinnen und -schüler wurden damit in den regulären Polizeidienst übernommen. 126 angehende Polizistinnen und Polizisten, die für den Dienst in Polizeiinspektionen und für Spezialausbildungen im Bereich des Grenzdienstes und der Flughafensicherheit vorgesehen sind, wurden angelobt.

Sie haben ihre Ausbildung in den Bildungszentren der Sicherheitsexekutive in St. Pölten, Traiskirchen und Ybbs an der Donau mit März 2024 begonnen. Weitere 88 Polizistinnen und Polizisten hatten ebenfalls Grund zum Feiern: Sie schlossen ihre

Ausbildung zur dienstführenden Beamtin und zum dienstführenden Beamten erfolgreich ab. Neben zahlreichen Ehren- und Festgästen wohnten auch Innenminister Gerhard Karner, Landtagspräsident Karl Wilfing, Gruppenleiter Reinhard Schnakl, BA

MA, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und Bürgermeister Erich Stubenvoll der Feierlichkeit bei. Die musikalische Umrahmung erfolgte, in gewohnt professioneller Weise, durch die Polizeimusik Niederrösterreich, unter der Leitung von Kapellmeisterin Silvia Jäger.

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach Erich Stubenvoll wies in seiner Ansprache darauf hin, dass die Stadt Mistelbach 150 Jahre Stadterhebung feiert und es eine Ehre sei, dass hier die Ausmusterungs- und Angelobungsfeier der Polizei stattfindet. Er betonte: „Die Zusammenarbeit mit der Polizei in Mistelbach ist hervorragend. Die Probleme werden angesprochen und es wird eine gemeinsame Lösung gesucht. Bei den Polizistinnen und Polizisten in Mistelbach

FOTOS: LPD, NÖ/INSPIN STELLA HASLINGER, PI KLOSTERNEUBURG



Gerhard Karner, Karl Wilfing, Reinhard Schnakl, Erich Stubenvoll und Franz Popp beim Abschreiten der Formation





Franz Popp bei seiner Ansprache

Karner dafür, dass er diese Ausmusterungs- und Angelobungsfeier an einem der schönsten Plätze in Niederösterreich durchführt. Die Polizei ist durch die Entwicklungen immer mehr gefordert und er sei dankbar, dass die Polizei ein Partner der Bevölkerung sei und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in diesem Land großgeschrieben werde. Wilfing betonte: „Die Polizistinnen und Polizisten zeigen hohes Engagement und arbeiten mit Herzblut, Liebe am Menschen und Augenmaß, um das Recht durchzusetzen.“

Ich bedanke mich bei den Angehörigen und der Bevölkerung, dass sie da sind und gemeinsam mit der Polizei diesen Tag begehen. Es zeigt, dass die Polizei in

steht der Mensch im Mittelpunkt und dafür ein herzliches Dankeschön!“, so Stubenvoll.

Es ist ein Freudentag für die Polizei und die Sicherheit in Niederösterreich, so der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA bei seinen Ausführungen. Dass am heutigen Tage 240 Polizistinnen und Polizisten angelobt bzw. ausgemustert werden, zeigt dass der Generationenwechsel im Gang sei und die Rekrutierungsmaßnahmen greifen, führte er weiter aus. Auch sei bei der Polizei derzeit eine Weiterentwicklung in allen Bereichen im Gange und wies dabei auf die Kriminaldienstreform und die Installierung des Cybercrime-Competence-Centers hin. Bei der heutigen Feier lässt sich der Bogen über sämtliche Ausbildungsmöglichkei-

ten der Polizei spannen, vom Grenzpolizeiassistenten, über die Fremden- und Grenzpolizei, den Polizei-Grundausbildungslerngängen bis zu den dienstführenden Polizistinnen und Polizisten, so Popp.

Der niederösterreichische Landtagspräsident Karl Wilfing bedankte sich bei Innenminister



Bezirkspolizeikommandant Obstlt Johannes Jantschy, BA, Reinhard Schnakl, Karl Wilfing, Gerhard Karner, Erich Stubenvoll, Franz Popp



Polizeimusik



Gerhard Karner übergibt Dekret

der Mitte der Bevölkerung steht, so Innenminister Gerhard Karner bei seiner Begrüßung.

Auch bedankte er sich bei den anwesenden Vertretern der Blaulichtorganisationen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, um als Sicherheitsfamilie Niederösterreich für Sicherheit im Land zu sorgen. Der Beruf als Polizistin und als Polizist hat ein hohes Ansehen und sie sind eine Säule der Demokratie, so Kar-

ner. Abschließend erteilte er den Polizistinnen und Polizisten drei Aufträge: 1. Bleiben sie offen für Neues, 2. Passen sie gut auf die Bevölkerung in diesem Land auf und 3. Passen sie gut auf sich selbst auf.

Als besonderes Highlight der Zeremonie galt die feierliche Übergabe des Baretts an Repräsentantinnen und Repräsentanten der Anzugelobenden durch Innenminister Gerhard Karner.

Das anschließende Aufsetzen der Kopfbedeckung durch alle Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer symbolisierte die Aufnahme in die Polizeifamilie.

Die Segnung der Polizistinnen und Polizisten erfolgte durch die Polizeiseelsorger Pius Feiler und Bundeskurat Stefan Kunrath.

Nach Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Festveranstaltung bei einem Empfang der Landespolizeidirektion Niederösterreich mit freundlicher Unterstützung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ihren Ausklang.



Angelobung

GRINSP RAIMUND SCHWAIGER-LEHNER, BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Übergabe des Baretts



Willy Konrath, Gerhard Karner und Franz Popp

Erhöhung der Verkehrssicherheit in Niederösterreich

Einsatz einer neuen Software zur Überwachung der Lenk- und Ruhezeiten im Schwerverkehr

Innenminister Gerhard Karner übergab am 22. Februar 2024 63 neue Laptops an die Landesverkehrsabteilung (LVA) Niederösterreich. Die Geräte sind mit einer neuartigen Auswertesoftware ausgestattet, die es ermöglicht, Manipulationen und Veränderungen am digitalen Kontrollgerät bereits bei der Vorbeifahrt festzustellen. So können Übertretungen der Lenk- und Ruhezeiten rasch und ohne Anhaltung er-

kannt und geahndet werden. Die Nutzung der Software soll die Verkehrssicherheit erhöhen, indem Unfälle durch Übermüdung von Fahrzeuginsassen vermieden werden.

„Niederösterreich verfügt über ein weitverzweigtes, hochrangiges Straßennetz, das einen großen Teil des österreichischen Schwerverkehrs trägt. Für die Landesverkehrsabteilung Niederösterreich bedeutet das eine große Herausforderung“, sagte der Innenminister während der Übergabe am Verkehrskontrollplatz in Schrick im Weinviertel. „Die Auswertesoftware ist ein wichtiges Tool, um dieser Herausforderung noch

besser begegnen zu können. Ich bin zuversichtlich, dass sie unsere Straßen ein Stück sicherer macht“, ergänzte Karner.

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA betonte in seinem Statement: „Die neue Software ermöglicht es den Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit effizienter durchzuführen. Dies schont Ressourcen, die in anderen Bereichen eingesetzt werden können.“

25.700 Schwerverkehrskontrollen in Niederösterreich im Jahr 2023

Im vergangenen Jahr wurden in Österreich mehr als 83.000 Schwerverkehrskontrollen durch-

geführt. Davon fanden mehr als 25.700 Kontrollen in Niederösterreich statt. Das entspricht 30 Prozent der österreichweiten Kontrollen. 2023 wurden bei den Schwerverkehrskontrollen in Österreich mehr als 224.000 Übertretungen festgestellt und geahndet. Dazu zählten unter anderem technische Fahrzeugmängel, Missachtungen der Lenk- und Ruhezeiten sowie Mängel bei der Ladungssicherung. 80.000 Mängel und Missachtungen – und somit 35 Prozent der gesamten Übertretungen – wurden von den rund 400 Polizeibediensteten der LVA Niederösterreich erkannt. Die LVA verfügt über eine Zentrale in St. Pölten und zehn Autobahnpolizeiinspektionen.

**BMI UND REVINSP STEFAN LOIDL
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Schwerverkehrskontrollen der Zukunft

Da die technische Entwicklung auch bei Schwerverfahrzeugen rasant voranschreitet, war auch das BMI gezwungen über eine neue Kontrollsoftware für die Kontrolle der Sozialvorschriften nachzudenken. Mit Ende 2023 wurde seitens des BMI auf das

neue Kontrollsystem Tacho-Easy PSKII mit neuer Hard- und Software umgestellt.

Dieses neue System ermöglicht ein schnelleres, sicheres und effizienteres Auswerten der Lenk- und Ruhezeiten sowie der Formvorschriften. Das neue Auswertesystem ist aktuell auf die neuesten gesetzlichen Vorschriften programmiert und die neue Hard- und Software entspricht ebenfalls den aktuellen erforderlichen Anforderungen. Etwaige Manipulationen am digitalen Kontrollgerät können dadurch schneller und leichter erkannt werden.

Die neue Auswertesoftware PSK II ist weiters mittels DRSC-Antennen (Dedicated Short Range Communication) auf eine mobile und stationäre Fernauslesung von Schwerverfahrzeugen während der Vorbeifahrt programmiert. Dadurch können Manipulationen und möglicher Missbrauch am digitalen Kontrollgerät wesentlich früher und effizienter erkannt und dementsprechend geahndet werden.

Bis Ende März wurden alle SVKO (Schwerverkehrskontrollorgan) und SVKO/ADR (ADR=für Gefahrgut) in NÖ (185) auf die neue



Einsatz der neuen Software

Kontrollsoftware geschult und alle 63 neuen Laptops verteilt. Um den technischen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, wird in NÖ parallel zur Softwareumstellung auch eine zukunftsweisende Strukturänderung vorgenommen, die der Spezialisierung der SVKO-SVKO/ADR Rechnung tragen wird. Niederösterreich wird in acht Kontrollregionen (mehrere Bezirke pro Region) unterteilt, wobei die SVKO und SVKO-ADR aus den Bezirks- und Stadtpolizeikommanden in der jeweiligen Kontrollregion bezirksübergreifende Kontrollen durchführen werden. Weiters werden die jeweiligen Kontrollregionen mit jeweils zwei Schwerverkehrskontrollbussen samt Equipment ausgerüstet. Auch die Möglichkeit der professionelleren Anzeigenbearbeitung wird geschaffen. Somit wurden alle durch die Basis aufgezeigten Kontrollhindernisse aus dem Weg geräumt. Mit diesen Schritten ist eine weitere Spezialisierung auf diesem Gebiet gesichert.

**BRIGADIER WILLY KONRATH, BA
MSC, ABTEILUNGSLEITER DER
LANDESVERKEHRSABTEILUNG**



Innenminister Gerhard Karner bei der Übergabe der Laptops an den Leiter der LVA, Brigadier Willy Konrath, BA MSc (links im Bild) und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVA NÖ.



Auszeichnungsfeier der LPD NÖ

76 Polizeibedienstete fanden sich am 15. März 2024 im Landhaus St. Pölten ein, um im Leopoldsaal Auszeichnungen, Dekrete für Dienstjubiläen und Ernennungen entgegenzunehmen.

Bundesminister für Inneres Gerhard Karner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA zeichneten dabei Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes mit Ehrenzeichen aus.

Ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich unter der Leitung von Musikmeister Werner Zeiner umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Landespolizeidirektor Franz Popp begrüßte die geladenen Gäste und bedankte sich bei den Geehrten für ihre erbrachten Leistungen. Die Anwesenheit von Innenminister Karner und Landeshauptfrau Mikl-Leitner stellte eine besondere Ehre für alle Polizeibediensteten, die eine Auszeichnung erhielten, dar.

Innenminister Gerhard Karner führte aus, wie wichtig es sei, den Polizistinnen und Polizisten Dankbarkeit und Anerkennung für ihren täglichen Einsatz auszusprechen. „Sie stehen vor



Auszeichnungsfeier im Landhaus St. Pölten

vielfältigen Herausforderungen und müssen sich ständig an neue Entwicklungen und Bedrohungen anpassen, um die Sicherheit im Land zu gewährleisten.“ Dabei sprach er auch dem Land Niederösterreich für die stets gute Zusammenarbeit Dank aus.

Besondere Anerkennung fand der Innenminister Gerhard Karner für die zuvor durchgeführte Pressekonferenz im Zusam-

menhang mit der Festnahme von neun Kriminellen, die versuchten Drogen im Wert von 14 Millionen Euro in Österreich in Umlauf zu bringen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bedankte sich bei allen Auszuzeichnenden und betonte: „Das Land Niederösterreich ist stolz auf die gute Zusammenarbeit mit der Polizei. Aktuell sorgen rund 5.000 Polizistinnen und



Interview mit Gerhard Karner und Johanna Mikl-Leitner



Franz Popp bei seiner Festansprache

Polizisten mit viel Kompetenz, Engagement und Herzblut für die Sicherheit in Niederösterreich.“ Sie unterstrich die Notwendigkeit, dass die Polizei stets auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleibt und sich den aktuellen Herausforderungen wie Cyber-Kriminalität aktiv entgegenstellt. Durch Umstrukturierungen und die Schaffung neuer Einheiten kann die Polizei effektiver auf diese neuen Phänomene reagieren und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Auszeichnungen verliehen:

- ▶ 1 Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- ▶ 4 Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich
- ▶ 1 Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich
- ▶ 6 Ruhestandsversetzungen
- ▶ 17 Dekrete für 40-jährige Dienstjubiläen

- ▶ 23 Exekutivdienstzeichen
- ▶ 14 Dekrete für 25-jährige Dienstjubiläen
- ▶ 4 Versetzungen/Verwendungsänderungen
- ▶ 7 Bestellungen zu Disziplinaranwältinnen und Disziplinaranwälten

Zum Abschluss bedankte sich Hofrat Mag. Roland Scherscher, MA, Leiter des Landesamts für Staatschutz und Extremismusbe-

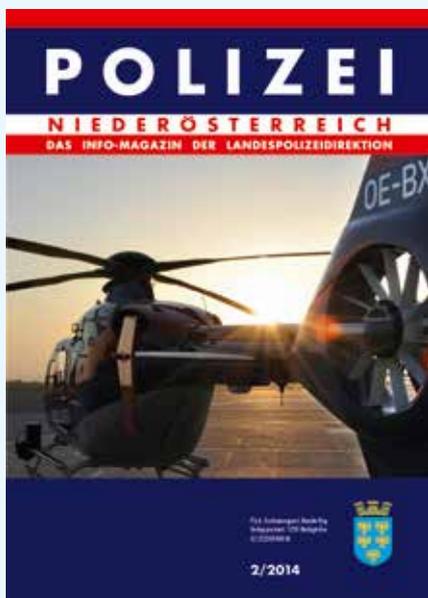
kämpfung, stellvertretend für alle ausgezeichneten Bediensteten.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung ihren Ausklang.

INSP^{IN} JULIA PECHGRABER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Übergabe der sichtbaren Auszeichnung und Dekrete



Heute vor zehn Jahren im Magazin

Themen u.a.:

Eröffnung PI Bad Fischau-Brunn, Raubserie geklärt, Peer Support, Lebensrettung in Horn, ...

www.polizei.gv.at/noe/publikationen/zeitung/start.aspx





Ehrenzeichen-Überreichung im NÖ Landhaus

Sichtbare Auszeichnungen und Beifall für Bedienstete der Landespolizeidirektion Niederösterreich für ihre Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

Von einer schönen und langen Tradition für besondere Leistungen Danke zu sagen, sprach Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am Dienstag, 5. März 2024, im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten, wo sie insgesamt 26 Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, eine Rettungsmedaille des Bundeslandes Niederösterreich, zwei Gedenkmedaillen des Landes Niederösterreich, sieben Berufstitel-Dekrete sowie vier Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreichte. In Anerkennung und Würdigung ihres langjährigen verdienstvollen Wirkens wurden im Rahmen des Festaktes zwei Ehrenzeichen an Bedienstete der Landespolizeidirektion Niederösterreich verliehen.

Herrn Hofrat iR Mag. Franz Wendler, dem ehemaligen Leiter des Büros Rechtsangelegenheiten bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich, überreichte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Mit dem Silbernen Ehrenzeichen wurden die Leistungen von Herrn Chefinspektor Christian Vielhaber in seiner Funktion als Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter und Leiter des Referates Verkehr und Einsatz beim Bezirkspolizeikommando Lilienfeld ausgezeichnet.

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA nahm an der Festlichkeit teil und beglückwünschte die beiden Kollegen zu dieser wertschätzenden Auszeichnung.

Alle heute Ausgezeichneten hätten ihre Erfahrung, ihre Kompetenz und ihr Herzblut eingebracht, sich durch ihren Einsatz und Fleiß die Ehrung, die Wertschätzung und den Respekt, der ihnen entgegengebracht werde, zu 100 Prozent verdient. Mit der Bitte, sich auch weiterhin zu engagieren und für Niederösterreich stark zu machen, schloss die Landeshauptfrau: „Wir brauchen Ihren Einsatz, Ihren Mut, Ihren Optimismus. Wir brauchen Sie als großes Vorbild für die anderen“.

**NÖ LANDESREGIERUNG UND
OKONTR^{IN} MANUELA WEINKIRN
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**



Michael Hochgerner, Manfred Aichberger, Sonja Stamminger, Christian Vielhaber, Franz Wendler, Johanna Mikl-Leitner und Franz Popp



Überreichung des Großen Goldenen Ehrenzeichens an HR iR Mag. Franz Wendler



Überreichung des Silbernen Ehrenzeichens an ChefInsp Christian Vielhaber

Polizeierfolge

Der Dienst bei der Polizei kann eine große Herausforderung sein. Das zeigt auch die Zahl der angezeigten gerichtlichen Straftaten, die sich jährlich auf ca. 70.000 belaufen. Unsere Kolleginnen und Kollegen der Landespolizeidirektion Niederösterreich leisten jeden Dienst hervorragende Arbeit und deshalb haben wir uns entschieden, einige ausgewählte Fälle hier noch einmal zu publizieren.

Wir gratulieren zu euren erfolgreichen Amtshandlungen!

Feuer in Klosterneuburger Tiefgarage: Verdächtiger festgenommen

📍 PI Klosterneuburg

Am Abend des 15. April 2024 brach ein Brand in der Tiefgarage des Augustiner-Chorherrenstiftes Klosterneuburg aus, wobei ein Einachswohnanhänger vollständig zerstört wurde. Feuerwehrkräfte aus Klosterneuburg, Wien

und umliegenden Gemeinden rückten zur Löschung an. Zwei Polizisten und 13 Feuerwehrleute wurden wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung behandelt, konnten jedoch nach kurzer Zeit das Krankenhaus verlassen.

Durch umfangreiche Ermittlungen wurde ein 38-jähriger lettischer Staatsbürger als mutmaßlicher Täter identifiziert. Er wird nicht nur für den Brand in Klosterneuburg verantwortlich gemacht, sondern auch für andere Strafta-

ten in Salzburg, Wien und Graz. Die Staatsanwaltschaft Korneuburg erließ eine Festnahmeanordnung, die am 23. April 2024 in Tirol vollstreckt wurde. Der Verdächtige bestritt die Vorwürfe und führte seinen übermäßigen Alkoholkonsum als Grund für Erinnerungslücken an. Der Brand verursachte erheblichen Sachschaden an Fahrzeugen in der Tiefgarage, dessen Gesamtschaden auf 500.000 bis 600.000 Euro geschätzt wird. Die Ermittlungen dauern an, während der Verdächtige in Untersuchungshaft bleibt.

FOTOS: © PI KLOSTERNEUBURG



Starke Rauchentwicklung in der Tiefgarage



Durch den Brand entstandener Sachschaden in der Tiefgarage sowie an den Fahrzeugen





FOTO: © LPD NÖ / TOPF

Internationale Tätergruppe zerschlagen

📍 Landeskriminalamt NÖ und S, Ermittlungsbereich Diebstahl

Ausländische kriminelle Vereinigung für mindestens 117 Straftaten in Niederösterreich, Salzburg und Steiermark verantwortlich – Schaden 560.000 Euro – vier Beschuldigte in Haft

Eine Gruppe von vier albanischen Staatsbürgern im Alter von 28 bis 37 Jahren wird verdächtigt, sich ab Mai 2023 zu einer kriminellen Vereinigung zusammengeschlossen zu haben, die von Neapel aus operierte. Sie begingen Wohnhauseinbrüche, Firmeneinbrüche und Diebstähle in beiden Ländern. Die Haupttäter agierten trotz der Anwesenheit von Opfern während der Wohnhauseinbrüche unerschrocken.

Die Landeskriminalämter Niederösterreich und Salzburg ermittelten seit Mitte 2023 gemeinsam gegen eine Tätergruppe, die Wohnhauseinbrüche in Niederösterreich, der Steiermark und Salzburg begangen hatte. Am 14. August 2023 wurden Täter in Spitz an der Donau bei einem Einbruch auf frischer Tat ertappt, konnten jedoch fliehen und ließen ihr Fahrzeug mit italienischem Kennzeichen zurück. Die Spurensicherung ergab, dass die Täter bereits seit einigen Tagen in Österreich waren und hauptsächlich Einbrüche begingen. Am 16. August 2023 wurde in Furth an der Donau ein Toyota RAV4 gestohlen, der später in Italien nahe der Zulassungsadresse des zurückgelassenen Täterfahrzeugs gefunden wurde. Die Ermittlungsergebnisse wurden an die Staatsanwaltschaft Leoben übergeben. Die Täter wechselten danach zu einem Audi A3

mit französischem Kennzeichen, der ebenfalls nach Einbrüchen in Deutschland zurückgelassen wurde.

Die DNA-Spuren am Tatort führten zu zwei Haupttätern, was zu europäischen Festnahmeanordnungen durch die Staatsanwaltschaft Leoben führte. Die Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt Salzburg führte zur Festnahme der vier Haupttäter in Zell am See im Januar 2024. Bislang konnten über 100 Straftaten der Tätergruppierung in Österreich zugeordnet werden, darunter Wohnhauseinbrüche, Firmeneinbrüche und Diebstähle von Fahrzeugen. Die Fahndung nach den Mittätern und die Ermittlungen zu weiteren Straftaten dauern an, auch in Zusammenarbeit mit internationalen Polizeibehörden.

Schlepperfahrzeug mit hydraulischem Umbau angehalten

📍 PI Mödling

In den Abendstunden des 28. April 2024 meldete ein Zeuge in Vösendorf, Bezirk Mödling, einen möglichen Fall von Schlepperei. Die Polizei stoppte daraufhin einen weißen Kastenwagen und verhaftete den bulgarischen Fahrer sowie fünf syrische Staatsbürger.



Hydraulischer Umbau bei Schlepperfahrzeug

FOTO: LPD NÖ / L. TOPF

FOTO: LPD NÖ/L. TOPF



Nachgestellte Szene einer geschleppten Person

Der Fahrer gestand, sie für 6.000 Euro pro Person von Bulgarien nach Österreich geschleppt zu haben. Besonders bemerkenswert war der hydraulische Umbau des Fahrzeugs, der es ermöglichte, die Menschen vor Grenzkontrollen zu verstecken. Die Maßnahmen des Innenresorts zeigen Erfolg: Die Aufgriffszahlen von Geschleppten sind deutlich gesunken, ebenso wie die Festnahme von Schleppern. Die Polizei überwacht weiterhin die Schlepperrouten, um auf Änderungen und neue Methoden zu reagieren.

Suchtmittel im Straßenverkaufswert von 12,5 Millionen Euro in Verkehr gesetzt - zehn Beschuldigte ausgeforscht

Das Landeskriminalamt Niederösterreich hat in Zusammenarbeit mit mehreren Polizeiinspektionen und Justizanstalten eine zehnköpfige Tätergruppe ausgehoben. Diese wird beschuldigt, zwischen Juli 2023 und März 2024 insgesamt 163,5 Kilogramm Kokain, 2,5 Kilogramm Heroin, 25 Kilogramm Amphet-

amin, 18,5 Kilogramm Cannabis-kraut, 113 Gramm Methamphetamin und 2 Kilogramm Ketamin in Niederösterreich, Oberösterreich und Wien verkauft zu haben. Der Straßenverkaufswert dieser Drogen beträgt mehr als zwölf Millionen Euro.

Zusätzlich wurden bei Hausdurchsuchungen 5,06 Kilogramm Kokain, 760 Gramm Heroin, 4,3 Kilogramm Ketamin, 1,1 Kilogramm Cannabis-kraut, 3,4 Kilogramm Amphetamin, 176 Gramm Methamphetamin und 77.885 Euro sichergestellt. Der Verkaufswert dieser Drogen liegt bei rund 540.000 Euro.

Zwei Insassen der Justizanstalten Hirtenberg und Sonnberg organisierten den Drogenhandel über Mobiltelefone. Die beiden Hauptbeschuldigten sowie sechs Männer und zwei Frauen sind in Haft, zwei weitere Verdächtige wurden bedingt entlassen.



Beschlagnahmte Geldscheine

FOTO: LPD NÖ/LKA

Die Ermittlungen klärten zudem weitere Straftaten auf, darunter Raubüberfälle und weitere schwere strafrechtliche Delikte. Der Gruppe werden zudem mehrere schwere Straftaten in Wien zur Last gelegt. Der Einsatz stellt einen bedeutenden Erfolg im Kampf gegen die Suchtmittelkriminalität in Österreich dar.

Zwei Beschuldigte nach zahlreichen Straftaten in NÖ und OÖ festgenommen

- Landeskriminalamt NÖ, Ermittlungsbereich Diebstahl

Kriminalistinnen und Kriminalisten des Landeskriminalamtes Niederösterreich haben erfolgreich gegen eine Serie von Diebstählen im Waldviertel ermittelt. Zwei Tatverdächtige, eine 27-jährige Frau und ein 31-jähriger Mann aus Tschechien, wurden in Heidenreichstein vorläufig festgenommen. Bei einer Durchsuchung ihrer Wohnung fanden die Ermittler gestohlene Gegenstände. Die beiden sollen für eine Rei-



Teil der sichergestellten Beute



he von Straftaten verantwortlich sein, darunter Einbrüche, Diebstähle und Geldwäsche. Die Tatorte erstreckten sich über mehrere Bezirke, darunter Linz, Gmünd, Waidhofen an der Thaya, Zwettl und Horn. Ein versuchter räuberischer Diebstahl in Schrems führte zu einem kurzen Gerangel, bei dem das Opfer leicht verletzt wurde. Die Beschuldigten gestanden die meisten Taten. Sie verkauften einen Teil der Beute in Prag, es konnte aber einen Großteil der gestohlenen Gegenstände den Opfern zurückgeben werden. Der Gesamtschaden beträgt etwa 60.000 Euro. Die beiden wurden in Untersuchungshaft genommen.



FOTOS: © LPD NO

Unfall nach versuchtem räuberischen Diebstahl



Teil der sichergestellten Beute



Teil der sichergestellten Beute

Neue Verwendungen bei der LPD NÖ

FOTOS: LPD NÖ

**KontrInsp Jürgen König**

bis dato Inspektionskommandant der PI Traismauer, wurde am 1. März 2024 als Inspektionskommandant der PI Herzogenburg, Bezirk St. Pölten-Land, in Verwendung genommen.

**KontrInspⁱⁿ Cornelia Handl**

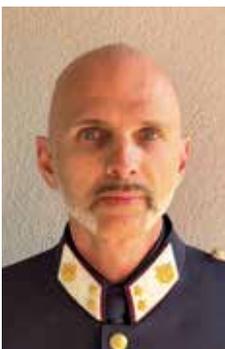
bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreterin der PDHI Schwechat, wurde am 1. März 2024 als Inspektionskommandantin der PDHI Schwechat, Bezirk Bruck/Leitha, in Verwendung genommen.

**ChefInsp Reinhard Fitz**

bis dato als Gruppenführer des LVT NÖ, Referat Staatsschutz tätig, wurde mit 1. April 2024 als Referatsgruppenleiter LSE, Referat 2, in Verwendung genommen.

**KontrInsp Friedrich Reitzl**

bis dato als Lehrer im BZS St. Pölten tätig, wurde mit 1. Mai 2024 als Inspektionskommandant der PI Traismauer, Bezirk St. Pölten-Land, in Verwendung genommen.

**KontrInsp Mario Koger**

bis dato 2. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Bad Vöslau, wurde mit 1. Mai 2024 als Inspektionskommandant der PI Leobersdorf, Bezirk Baden, in Verwendung genommen.

**KontrInsp Franz Czafaurek**

bis dato 3. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Hollabrunn, wurde mit 1. Mai 2024 als Inspektionskommandant der PI Grafenwörth, Bezirk Tulln, in Verwendung genommen.

**ChefInsp Martin Koran**

bis dato Inspektionskommandant der PI Untermarkersdorf AGM, wurde mit 1. Mai 2024 als Inspektionskommandant der PI Hollabrunn, Bezirk Hollabrunn, in Verwendung genommen.

**Hptm Marcel Höhenberger, BA**

bis dato als weiterer leitender Beamter der Personalabteilung tätig, wurde mit 1. Mai 2024 als Referatsleiter für den Kriminaldienst beim BPK Mödling in Verwendung genommen.

**Mjr Nicole Trappl, BA**

bis dato als Abteilungsleiter-Stellvertreterin des LSE tätig, wurde mit 1. Mai 2024 als Bezirkspolizeikommandantin beim BPK Zwettl in Verwendung genommen.

**ChefInsp
Gerhard Kainzbauer**

bis dato als Hauptsachbearbeiter des LKA NÖ, AB 7 tätig, wurde mit 1. Mai 2024 als Abteilungsleiter und Hauptsachbearbeiter des LKA NÖ, AB 7, in Verwendung genommen.

**ChefInsp
Gerhard Mocharitsch**

bis dato als Gruppenführerstellvertreter des LSE NÖ, Referat Staatsschutz tätig, wurde mit 1. Mai 2024 als Gruppenführer des LSE NÖ, Referat 2, in Verwendung genommen.

**KontrInsp
Peter Speiser**

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Wilhelmsburg, wurde mit 1. Mai 2024 als Inspektionskommandant der PI Wilhelmsburg, Bezirk St. Pölten-Land, in Verwendung genommen.



Februar

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Johannes Nagl
(01.02.2024) PI Wr. Neustadt-Burgplatz

GrInsp Andreas Gattringer
(13.02.2024) PI Bad Großpertholz

GrInsp Christian Grundner
(01.02.2024) PI Wr. Neustadt-Flugfeld

GrInspⁱⁿ Maresa Hütter
(19.02.2024) PI Marchegg-FGP

GrInsp Matthias Sündhofer
(01.02.2024) PI Haag

GrInsp Thomas Wöger
(01.02.2024) PI Gmünd-FGP

Kontrⁱⁿ Natascha Pendl
(19.02.2024) SPK Schwechat-Referat III-FB2

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Kurt Fenz
(02.02.2024) PI Traiskirchen

ChefInsp Johannes Pöchhacker
(01.02.2024) API Altlangbach

KontrInsp Martin Dullnigg
(01.02.2024) PI Wilhelmsburg

KontrInsp Wolfgang Prack
(01.02.2024) PI Hirtenberg

KontrInsp Friedrich Spitzer
(01.02.2024) PI Hollabrunn

GrInsp Horst Götschl
(01.02.2024) Personalabteilung

GrInsp Erich Höbart
(01.02.2024) PI Raabs an der Thaya

GrInsp Karl Huber
(02.02.2024) PI Langenlois

GrInsp Karl-Heinz Lenauer
(01.02.2024) SPK Schwechat-Referat II-FB1

GrInsp Martin Niederhametner
(03.02.2024) PI Bad Vöslau

GrInsp Wilhelm Richter
(01.02.2024) PI Raabs an der Thaya

GrInsp Robert Schütz
(01.02.2024) SPK Schwechat-Referat II-FB1

GrInsp Ronald Tatzreiter
(01.02.2024) PI Trumau

GrInsp Friedrich Teubel
(01.02.2024) PI Schwarzenau

FachInspⁱⁿ Sabine Schärf
(28.02.2024) PK Wr. Neustadt

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **29. Februar 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

AbtInsp Erwin Fass
1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Leobersdorf

GrInsp Johann Bergauer
eingeteilter Beamter der PI Laa an der Thaya

GrInsp Horst Götschl
MA oA der LPD Niederösterreich, Personalabteilung, FB 03

GrInsp Erwin Halbmayr
MA oA der PI Gumpoldskirchen

GrInsp Jörg-Dieter Köstinger, MSc
eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref. II, FB 1 "SD"

GrInsp Andreas Schildböck
eingeteilter Beamter der PI Türnitz

März

Auszeichnungen

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat am **23. Jänner 2024** dem Herrn **Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA** in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das **Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen.

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Ing. Markus Friesenbichler (01.03.2024) Einsatzabteilung - ETZ Traiskirchen

KontrInsp Bernd Wagner (01.03.2024) Einsatzabteilung

AbtInsp Stefan Fink (01.03.2024) PI Wr. Neustadt-Flugfeld

BezInspⁱⁿ Evelyn Jenewein (01.03.2024) PI Breitenfurt bei Wien

BezInsp Mario Koger (01.03.2024) PI Leobersdorf

BezInsp Claus Rupp (01.03.2024) Einsatzabteilung - LLZ

BezInsp Markus Strohmayer (01.03.2024) Landeskriminalamt

GrInspⁱⁿ Michaela Artbauer (01.03.2024) PI Gloggnitz

GrInsp Jürgen Emmer (05.03.2024) VI Wr. Neustadt

GrInsp Christian Fahrleitner (01.03.2024) PI Brunn am Gebirge

GrInsp Markus Hirschl (01.03.2024) Landeskriminalamt

GrInsp Manfred Könnny (01.03.2024) Landeskriminalamt Mödling

GrInspⁱⁿ Michaela Rabl (01.03.2024) PI Leobersdorf



GrInspⁱⁿ Alexandra Weichart
(01.03.2024) PI Pernitz

GrInsp Alexander Wessely
(01.03.2024) API Krems

ADirⁱⁿ Daniela Mayerhofer
(01.03.2024) Logistikabteilung

FOInspⁱⁿ Sandra Bauer
(02.03.2024) SVA1

OAWⁱⁿ Gertrude Prokesch
(01.03.2024) PI Staatz

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Thomas Mittelstrasser
(12.03.2024) Landeskriminalamt

ChefInsp Wolfgang Pröglhöf
(01.03.2024) Landesverkehrsabteilung

KontrInsp Georg Hackl
(01.03.2024) PI Waldhausen

KontrInsp Josef Lechner
(01.03.2024) VI Wr. Neustadt

AbtInsp Erwin Fass
(01.03.2024) PI Leobersdorf

BezInsp Christian Tiefenbacher
(01.03.2024) Landesverkehrsabteilung

GrInsp Karl Geist
(01.03.2024) Landeskriminalamt

GrInsp Hilmar Schilhabl
(01.03.2024) PI Wöllersdorf

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **31. März 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Franz Flescher
FBL des LKA NÖ, EB 6 „Diebstahl“,
StO: St. Pölten

ChefInsp Kurt Friedrich
Referatsgruppenleiter der LPD NÖ,
LSE 2 „Ermittlung“

ChefInsp Christian Linhart
Inspektionskommandant der PI
Gänsersdorf

ChefInsp Wolfgang Ostermann
FBL des LKA NÖ, AB 7 „Tatort“,
StO: Mödling

ChefInsp Günter Reichardt
FBL - Stv des SPK Schwechat, Ref.
III, FB 1 - HS 3

ChefInsp Ewald Schmid
Inspektionskommandant der API
Großkrut

KontrInsp Martin Dullnigg
Inspektionskommandant der PI
Wilhelmsburg

KontrInsp Robert Kalusa
Inspektionskommandant der PI
Eggendorf

BezInsp Martin Baumgartner
Sachbearbeiter der PI Kirchsschlag
in der Buckligen Welt

GrInsp Manfred Eichert
eingeteilter Beamter des SPK

Schwechat, Ref. II, FB 1, HS 3

GrInsp Gerhard Fink
eingeteilter Beamter der PI Amstetten

GrInsp Karl Franke
Sachbearbeiter der VI St. Pölten

GrInsp Robert Kotrba
eingeteilter Beamter der
PI Waidhofen an der Thaya

GrInsp Franz Schuster
eingeteilter Beamter des SPK
Schwechat, Ref. III, FB 1

GrInsp Martin Steinacher
eingeteilter Beamter der PI Reichenau an der Rax

GrInsp Franz Wagesreiter
eingeteilter Beamter der API
Krems an der Donau

GrInsp Günter Zimmermann
eingeteilter Beamter der LPD NÖ,
PA, FB 01

April

Auszeichnungen

Verleihung sichtbarer Auszeichnungen durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp Johannes Luef

BPK Neunkirchen und Vorsitzender des Fachausschusses

ChefInsp iR Adolf Pfeiffer

ehemals BPK Wiener Neustadt

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

KontrInsp Wolfgang Heihs

PI Leobersdorf

KontrInsp iR Hans Olsa

ehemals PI Laxenburg

AbtInsp iR Erwin Fass

ehemals PI Leobersdorf

BezInsp iR Karl Petz

ehemals BPK Neunkirchen

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen:

ChefInsp Christian Vielhaber

BPK Lilienfeld

Verleihung sichtbarer Auszeichnungen durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor Franz POPP, BA MA hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am **1. März 2024** das **Exekutivdienstzeichen** (1. Quartal 2024 – Jänner, Februar und März) verliehen:

Mjr Siegfried Senk, BA MA

BPK Krems-Land

ChefInsp Alexander Podhajsky

LSE St. Pölten

KontrInsp Wolfgang Widhalm

PI Gmünd

KontrInsp Thomas Göbl-Fürnkranz

API Krems

AbtInsp Johannes Karall

PI Deutsch-Wagram

AbtInsp Reinhard Kramer

PI Marchegg - FGP

AbtInsp Walter Schwarzenecker

PI St. Veit an der Gölsen

AbtInsp Thomas Binder

API Stockerau - FGP

AbtInsp Franz Ludwig

API Schwechat

AbtInsp Leo Schuster

SPK Schwechat, Referat III

BezInsp Karl Haubner

PI Weitra

GrInsp Thomas Koger

PI Kematen an der Ybbs

GrInsp Dietmar Nabecker

PI Amstetten

GrInspⁱⁿ Alexandra Wasniowski

PI Leobersdorf

GrInsp Mario Aichinger

PI Gmünd

GrInsp Andre Albert

PI Schrems

GrInsp Dieter Hobeck

PI Gmünd - FGP

GrInsp Martin Neubauer

PI Gmünd - FGP

GrInspⁱⁿ Carina Willfurth

PI Heidenreichstein

GrInsp Robert Matuschka

PI Bad Pirawarth

GrInsp Erich Holzer

PI Hollabrunn

GrInsp Bruno Morth

PI Spitz

GrInspⁱⁿ Doris Grandits

PI Stockerau

GrInsp Christian Mühlbauer

PI Hainfeld

GrInsp Norbert Speiser

LKA St. Pölten, AB 2

GrInsp Hans-Udo Zechner

PAZ St. Pölten

GrInspⁱⁿ Maria Weingerl

LVA St. Pölten, FB 2.1

GrInsp Karl Arnold

PI Vösendorf

GrInsp Helmut Schrenk

PI Gaweinstal

GrInspⁱⁿ Alexandra Hanko

PI Gablitz

GrInsp Gerald Kashofer-Gundacker

PI Purgstall an der Erlauf

GrInsp Helmut Gindl

SPK Schwechat, Referat III

GrInsp Roman Gornik

SPK Schwechat, Referat II

GrInsp Alexander Sulzgruber

SPK Schwechat, Referat III

GrInsp Herbert Schweigl

PI Atzenbrugg

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen:

Obstlt Gerhard Pichler, BA MA

BPK Krems-Land

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Christoph Reithofer

(01.04.2024) Einsatzabteilung - ETZ Traiskirchen

KontrInsp Mario Weintritt

(11.04.2024) SPK Schwechat – Referat III – FB3

BezInsp Thomas Paukner

(01.04.2024) API Krems

BezInsp Peter Svehla

(01.04.2024) Landesverkehrsabteilung

GrInsp Georg Atzinger

(01.04.2024) Einsatzabteilung

GrInsp Markus Außer

(03.04.2024) Einsatzabteilung – ETZ Süßenbrunn

GrInsp Rainer Gaishofer

(01.04.2024) PI St. Pölten-Regierungsviertel

GrInsp Christian Grundschober

(02.04.2024) API Stockerau

GrInsp Mario Koppensteiner

(01.04.2024) PI St. Pölten-FGP

GrInsp Roland Leczek

(03.04.2024) PI Laa an der Thaya-FGP

**GrInsp Herwig Masuccio**

(01.04.2024) PI Wolkersdorf

GrInsp Raimund Mistlbauer

(01.04.2024) PI Melk

GrInsp Martin Preisinger

(01.04.2024) PI Gmünd

GrInsp Andreas Putz

(01.04.2024) PI Lunz am See

GrInsp Sascha Rasztoivts

(01.04.2024) API Schwechat

GrInsp Rene Rosenstingl

(17.04.2024) SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Harald Schneck

(02.04.2024) PI Obergrafendorf

GrInsp Thomas Vodrazka

(01.04.2024) SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Martin Wagner

(01.04.2024) PI Dobersberg

GrInsp Jürgen Wandl

(01.04.2024) PI Schrems

GrInsp Franz Ziernwald

(01.04.2024) API Amstetten

FachInspⁱⁿ Helga Gaugl-Winkler

(06.04.2024) SVA1

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

GrInsp Helmuth Gross

(02.04.2024) PI Krems an der Donau

GrInsp Christoph Haghofer

(01.04.2024) PI Mautern-Stromdienst

GrInsp Manfred Hörmann

(01.04.2024) Einsatzabteilung - LLZ

GrInsp Erwin Krumpeck

(01.04.2024) SPK Schwechat – Referat II – FB1

GrInsp Richard Mayerhofer

(02.04.2024) API Alland

GrInsp Wolfgang Mühlbauer

(01.04.2024) PI Atzenbrugg

GrInsp Herbert Piringer

(01.04.2024) PI Ybbs an der Donau

GrInsp Harald Zeugswetter

(01.04.2024) SPK Schwechat – Referat I – FB1

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **30. April 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

Obstlt Rudolf Mader

Leiter des BPK Zwettl

KontrInsp Wolfgang Heihs

Inspektionskommandant der PI Leobersdorf

KontrInsp Joachim Nemeschkal

1. Stv. des Inspektionskommandanten der PI Sollenau

KontrInsp Rudolf Winkler

1. Stv. des Inspektionskommandanten der API Alland

AbtInsp Gerald Hinteregger

Fachbereichsleiter-Stv. des SPK St. Pölten, Krim-Ref., FB 1 „Gewaltdelikte“

KontrInsp Herbert Heißenberger

1. Stv. des Inspektionskommandanten der PI Schwechat - Fremdenpolizei

BezInsp Harald Weichart

3. Stv. des Inspektionskommandanten der PI Sollenau

GrInsp Ernst Deutsch

eingeteilter Beamter der PI Litschau

GrInsp Hannes Groser

eingeteilter Beamter der PI Bad Deutsch Altenburg – FGP Stromdienst

GrInsp Andreas Kainer

eingeteilter Beamter der PI Annaberg

GrInsp Ludwig Oberbauer

eingeteilter Beamter der PI Seibersdorf

GrInsp Hannes Ottendorfer

eingeteilter Beamter der PI Spitz

GrInsp Franz Pasterka

eingeteilter Beamter der PI Waidhofen an der Thaya

GrInsp Herbert Piringer

eingeteilter Beamter der PI Ybbs an der Donau

GrInsp Franz Schreiber

eingeteilter Beamter der PI Mistelbach

GrInsp Kurt Strohmayer-Dangl

eingeteilter Beamter der PI Groß-Siegharts

GrInsp Günter Walter

eingeteilter Beamter der LPD NÖ, EA, FB 3 „LLZ“

GrInsp Martin Zeilinger

eingeteilter Beamter der PI Gmünd – FGP

FachInspⁱⁿ Erika Unterhuber

dz. VD d. LPD NÖ, LKA NÖ, EB LKA 10 „Menschenhandel / Schlepperei“

RUHESTAND & GEBURTSTAG

Feierlichkeiten auf der PI Atzenbrugg, Bezirk Tulln

Im Jänner 2024 trafen sich die aktiven und ehemaligen Kollegen der Polizeiinspektion Atzenbrugg im Eventkeller des Kollegen Hochenthauer in Langmannersdorf, um mehrere runde Geburtstage (so feierte auch GrInsp Gerald Hochenthauer seinen 50er), aber auch eine Pensionierung zu feiern.

GrInsp Helmut Hauber feierte im Dezember 2023 seinen 60. Geburtstag und verabschiedete sich gleichzeitig mit Ende Dezember 2023 vom aktiven Polizeidienst in den wohlverdienten Ruhestand. GrInsp iR Helmut Hauber trat 1978 als Polizeikadett in Wien in den Polizeidienst ein. Nach seiner Ausmusterung 1981 versah er auf einigen Wachzimmern in

Wien seinen Dienst, bevor er zur PI Tulln versetzt wurde. Ab 2008 versah er als eingeteilter Beamter auf der Polizeiinspektion Atzenbrugg bis zu seiner Ruhestandsversetzung seinen Dienst. GrInsp Helmut Hauber war als sehr umgänglicher, unauffälliger netter und höflicher Kollege bekannt und geschätzt. Besondere Verdienste erwarb er sich auf dem Gebiet der Gewaltpräven-

tion im häuslichen Bereich. Er erhielt auch mehrere Belobigungen von der LPD NÖ für seine Dienstleistungen.

Wir wünschen unserem Helmut noch viel Gesundheit und fröhliche Jahre.

KONTRINSP ERWIN HÄUSLER
PI KDT ATZENBRUGG



FOTO: PRIVAT

Gratulantenschar, Helmut Hauber 4.v.r.



GEBURTSTAG

Gratulation an Obstlt iR Alfred Kitzwögerer zum 90er

Anlässlich des 90. Geburtstags von Obstlt iR Alfred Kitzwögerer, dem ehemaligen BGK-Kommandanten von Mödling, gratulierte ihm eine Abordnung des BPK Mödling. Bei Kaffee und Kuchen wurden dem Jubilar die Geschenke und seiner Frau ein Blumenstrauß überreicht.



FOTO: PRIVAT

GrInsp Siegfried Seichert, der Jubilar und Mjr Andreas Cihlar

GEBURTSTAG

Die besten Glückwünsche an GrInsp iR Anton Reithofer zum 90. Geburtstag



FOTO: PRIVAT

Philipp Harold und Anton Reithofer

GrInsp iR Anton Reithofer, ehemaliger eingeteilter Beamter am GP Kirchberg an der Pielach, feierte vor wenigen Monaten seinen 90. Geburtstag.

Zu diesem Anlass kam es mit dem rüstigen Ruhestandskollegen auf „seiner“ ehemaligen Dienststelle in Kirchberg an der Pielach zu einer gemütlichen Zusammenkunft, wobei der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Philipp Harold, BA MA im Beisein aktiver Kollegenschaft der PI, herzlich gratulierte.

GEBURTSTAG

Gendarmeriegeneral iR Mag. Johann Seiser, ehemaliger Gendarmeriezentralkommandant und Leiter der Gruppe II/B, wurde 85

Geboren am 14. April 1939 durchlief er die Gendarmerielaufbahn von Grund auf, wie viele andere Führungsorgane der Bundesgendarmerie auch. Nach Absolvierung der Offiziersausbildung kam er 1972 in das Gendarmeriezentralkommando, wo er in mehreren Referaten des Personal- und Organisationsbereiches eingesetzt wurde. In dieser Zeit absolvierte er das Jus-Studium. 1987 wurde er zum Leiter der damaligen Abteilung II/5 im Bundesministerium für Inneres bestellt. Seine Ernennung zum Gendarmeriezentralkommandanten erfolgte 1990.

Mag. Johann Seiser führte im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts die Gendarmerie sehr erfolgreich mit der ihm eigenen ruhigen und bestimmten Art. Dieses Jahrzehnt war für die Gendarmerie und damit be-

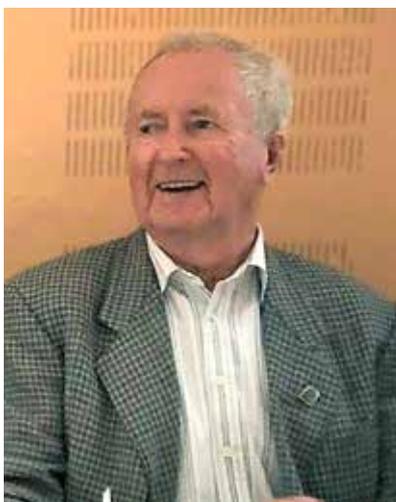
sonders auch für ihn durch viele Neuerungen, unvorhersehbare Ereignisse und notwendige Veränderungen geprägt.

Neue Erfordernisse machte Änderungen der Dienststellenstruktur notwendig, die in den betroffenen Gebieten, bei den örtlichen Körperschaften und auch bei betroffenen Beamten nicht immer auf Gegenliebe stießen. Mag. Seiser gelang es aber durch nachhaltige Überzeugung anfängliche Probleme zu entschärfen und zum Ziel zu kommen. Die Leitungsfunktionen der Bezirks-gendarmeriekommanden entsprachen nicht mehr den neuen Gegebenheiten. Das zu ändern, war ein schwieriges Unterfangen, weil weitgehend in die Personalstrukturen einzugreifen war. Es gelang durch Überzeugung und Maßnahmen, die Jahrzehnte nicht gelungen waren.

Im Zuge des Beitritts Österreich zur EU wurde Österreich auf einmal EU-Außengrenze, was den Aufbau eines neuen Grenzdienstes erforderte. Es war rasch zusätzliches Personal zu rekrutieren, dessen besondere Ausbildung für diesen Dienst ehestmöglich zu erstellen und umzusetzen, sowie für die logistische und technische Ausstattung und die Bewältigung der organisatorischen Bedürfnisse zu sorgen. Etwa in diese Zeit fiel auch die Einführung der EDV,



was im Hinblick auf die Dislozierung der vielen Gendarmeriedienststellen eine besondere Aufgabe darstellte. Dazu kam noch, dass auf Grund des Wegfalles von Zollaufgaben in den Bundesländern Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich hunderte Zollwachebeamte frei wurden, die die Gendarmerie zu übernehmen hatte. Für sie waren eine „Gendarmerie-Zusatzausbildung“ zu gestalten, örtliche Ausbildungsstellen zu organisieren und mit besonderem Ausbildungspersonal die Ausbildung durchzuführen. Die Einteilung auf Gendarmeriedienststellen brachte weitere Erschwernisse, weil persönliche und dienstliche Interessen auszugleichen waren. Das Gendarmerieeinsatzkommando bekam in diesem Jahrzehnt seine neuen modernen Dienstgebäude.





Die Grundsatzidee dafür entstand schon Jahre zuvor im Gendarmeriezentralkommando. In der Gendarmerie-Grundausbildung wurde erstmals ein Praxismodul eingebaut, um so für das theoretische Lernen neue Blickpunkte zu schaffen, wozu geeignete Dienststellen zu bestimmen und die Praxisausbildung zu organisieren waren. Das alles war neben den sonst nicht wenigen üblichen Aufgaben zu bewältigen. In dieser doch turbulenten Zeit entstand der Spruch: Zur Bewältigung von Problemen gibt es drei! Möglichkeiten, eine richtige, eine falsche und so, wie es gemacht wird.

Eine besondere Aufgabe war die Gestaltung und Abwicklung der 150-Jahr-Feier der Bundesgendarmerie im Jahre 1999. Diese Feier war aber auch der Höhepunkt der Laufbahn des Gendarmerie-Chefs. Mit Ende des Jahres trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

All diese Neuerungen, Aufgaben und Zusatzanforderungen fokussierten sich beim Gendarmeriezentralkommandanten. Mag. Seiser gelangt es in vorbildlicher Weise Ruhe hineinzubringen,



Michael Priemer, Alois Weichselbaum, Kurt Werle, Ernst Astleitner, Rosa Feiler, Oskar Strohmeier, der Jubilar, Dr. Kurt Drexler, Josef Pichler, Frau Windischbauer, Erich Moritz, Frau Pichler, Mag. Arthur Reis und Klaus Windischbauer

zu gestalten, die Interessen der Gendarmerie darzustellen und zu vertreten, die nötigen Richtlinien vorzugeben und bei den nicht einfachen personellen Gegebenheiten den richtigen Ausgleich zu schaffen. Unter seiner Führung hatte sich die Gendarmerie in diesem Jahrzehnt auch bei neuen zusätzlichen Anforderungen bewährt, was damals auch besonders zur Kenntnis genommen wurde. An eine Auflösung der Gendarmerie war damals nicht zu denken. Gendarmeriegeneral Mag. Johann Seiser gebührt auch noch nachträglich

für sein Wirken in diesem wahrlich ereignisreichen Jahrzehnt höchste Anerkennung und Dank. Seinen 85er feierte er auch mit Kollegen des ehemaligen Gendarmeriezentralkommandos und anderer Gendarmeriebereiche bereits am 10. April bei einem Heurigen in Guntramsdorf, wo das Stüberl kurz zu einem Gendarmerieposten umgestaltet wurde. Auf diesem Wege dem Jubilar nochmals alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

GENERAL IR
ALOIS WEICHSELBAUM

GEBURTSTAG

Chefinspektor iR Norbert Winter – 85. Geburtstag

Chefinspektor iR Norbert Winter feierte am 24. Mai 2024 seinen 85er. Er war u.a. als Hubschrauberpilot tätig und entwickelte gemeinsam mit ChefInsp iR Peter Strasser die Bergseiltechnik für die Flugrettung. Von Mitte der 80er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand mit 31. Mai 1999 war er Leiter der Flugeinsatzstelle Wien.

Überreichung einer Dank- und Anerkennungsurkunde im Jahre 2016. Johanna Mikl-Leitner, Norbert Winter, Peter Strasser, Werner Senn



FOTO: PRIVAT

GEBURTSTAG

Das BPK St. Pölten-Land gratulierte AbtInsp iR Gerhard Grüner zum 85. Geburtstag

AbtInsp iR Gerhard Grüner, ehemaliger Kommandant vom Gendarmerieposten Pyhra, wurde 85 Jahre jung.

Zu diesem Anlass stellte sich der Jubilar vor einiger Zeit mit einem Mitbringsel am BPK St. Pölten-Land ein.

Es gratulierten ihm Obstlt Philipp Harold, BA MA und sein Team.



FOTO: PRIVAT

Der Jubilar Gerhard Grüner mit Philipp Harold



GEBURTSTAG

Herbert Buber – 85 Jahre und voller Tatendrang

Der Jubilar empfing am 20. März 2024 das BPK Amstetten und Vertreter der PI Kematen an der Ybbs, welche diesem im Kreise von Familienangehörigen zum 85er gratulierten.

BezInsp iR Herbert Buber verrichtete auf diversen Dienststellen im Bezirk Amstetten seinen Dienst, auf eigenen Wunsch wurde er Oktober 1993 in den Ruhestand versetzt.

KontrInsp Johann Marat, AbtInsp Manfred Edlinger, Obstlt Horst Schmutzer, BA, BezInsp iR Herbert Buber, Major Andreas Kronsteiner, BA, GrInsp Thomas Koger, ChefInsp Martin Futterknecht



FOTO: PRIVAT

GEBURTSTAG

Der 85er von GrInsp iR Friedrich Krehan wurde gefeiert!

Im Mai besuchte der Kommandant der PI Retz KontrInsp Otto Marscheck das Geburtstagskind. Er überbrachte neben Glückwünschen noch Gutscheine.



FOTO: PRIVAT

Otto Marscheck mit dem Jubilar

GEBURTSTAG

Oberst iR Otto Kanz feierte seinen 80. Geburtstag

Oberst iR Otto Kanz feierte am 4. April 2024 seinen 80. Geburtstag. Diesem Anlass entsprechend stattete Oberst Gregor Birbaumer, stellvertretender Leiter der Logistikabteilung, dem Jubilar am 9. April 2024 in seinem Wohnort Günselsdorf einen Geburtstagsbesuch ab. Oberst iR Otto Kanz war viele Jahre als leitender Beamter in der damaligen Wirtschaftsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für NÖ in der Meidlinger Kaserne tätig.



FOTO: PRIVAT

Obst Gregor Birbaumer und Obst iR Otto Kanz

GEBURTSTAG

Den 80er feierte AbtInsp iR Franz Güntner!

Der langjährige Postenkommandant von Alland hatte seinen 80er. Seitens des Bezirkspolizeikommandos Baden und der Polizeiinspektion Alland wurde dem Obmann der Gendarmerie-Pensionisten des Bezirks Baden, AbtInsp iR Franz Güntner, zu seinem Geburtstag gratuliert.



FOTO: PRIVAT

Obstlt Ing. Oliver Wilhelm, BA und Abteilungsinspektor iR Franz Güntner sowie Kontrlnsp Arnold Scheidl



GEBURTSTAG

ChefInsp iR Michael Grameld feierte seinen 75. Geburtstag

ChefInsp iR Michael Grameld, ehemaliger Kommandant der PI Hollabrunn, feierte am 1. April 2024 seinen 75. Geburtstag. Bezirkspolizeikommandant Obstlt Eduard Widhalm und KontrInsp Martin Koran gratulierten bei schönem Wetter und überreichten dem Jubilar ein Geschenk in Form eines Wertgutscheines.



FOTO: © BPK HOLLABRUNN

Martin Koran, Michael Grameld und Eduard Widhalm

GEBURTSTAG

ChefInsp iR Franz Schuster feierte seinen 75. Geburtstag

FOTO: PRIVAT



Gerhard Teuschl, Andreas Thenner, Dieter Rath, Johannes Jantschy, Anton Steindl, Helene Schuster, Klaus Thalhammer, Franz Schuster, Anton Haumer, Karl Wilfing, Andreas Berger, Manfred Leitner, Lambert Bergauer, Florian Ladengruber

Das langjährige Mitglied des Fachausschusses bei der LPD NÖ sowie der Gewerkschaftsvorsitzende und Kriminaldienstreferent des BPK Mistelbach, ChefInsp iR Franz Schuster, wurde am 4. April 2024 75 Jahre alt.

Am 10. April 2024 wurde das Jubiläum im großen Rahmen mit viel Prominenz, allen voran Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und GenMjr iR Anton Haumer, in seinem Kellerstüberl in Stützenhofen gefeiert.

GEBURTSTAG

75. Geburtstag von AbtInsp iR Rudolf Jäger

Anlässlich des 75. Geburtstages des AbtInsp iR Rudolf Jäger, ehemaliger stv. Kommandant der PI Breitenfurt bei Wien, wurde dieser zu Kaffee und Kuchen auf das Bezirkspolizeikommando Mödling eingeladen. Eine Abordnung des Bezirkspolizeikommandos gratulierte dem Jubilar.

ChefInsp Alois Geyerhofer, AbtInsp iR Rudolf Jäger, Obstlt Gertraud Haselbacher BA MA, Mjr Andreas Cihlar, BA MA



FOTO: PRIVAT

GEBURTSTAG

AbtInsp iR Franz Schörghuber, ein vitaler 75er!

FOTO: PRIVAT



Der ehemalige Kommandant der PI Aschbach-Markt AbtInsp iR Franz Schörghuber, welcher 2009 in den wohlverdienten Ruhestand trat, wurde 75. Aus diesem Grund lud er die Bediensteten des BPK Amstetten in sein wunderschönes Haus in Kollnitzberg, Gemeinde Ardagger, zu einer kleinen Feier ein, wobei ihm u.a. sein ehemaliger BGKdt Horst Schmutzer zum Geburtstag gratulierte.

BPKdt Obstlt Horst Schmutzer, BA, der Jubilar AbtInsp iR Franz Schörghuber, BPKdt-Stv Mjr Andreas Kronsteiner, BA



GEBURTSTAG

AbtInsp iR Vinzenz Hundsmüller feierte seinen 75. Geburtstag

Anlässlich dieses erfreulichen Ereignisses wurde dem Jubilar durch den Bezirkspolizeikommandanten Obstl Oliver Wilhelm, BA, dem Verkehrsreferenten ChefInsp Karls Stix sowie AbtInsp Gerald Gangl des BPK Baden ein Gratulationsbesuch abgestattet. Dabei wurden AbtInsp iR Vinzenz Hundsmüller, welcher 22 Jahre lang ein Mitarbeiter des Bezirkspolizeikommandos Baden war, ein Geschenkkorb überreicht.



FOTO: © BPK BADEN

Karl Stix, Helene und Vinzenz Hundsmüller sowie Gerald Gangl

GEBURTSTAG

BezInsp iR Johann Röska feierte seinen 75. Geburtstag

Johann Röska, bis Juli 2009 bei der Verkehrsabteilung, Außenstelle Amstetten tätig, feierte am 27. April 2024 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem

Anlass gratulierten der Leiter der Verkehrsabteilung NÖ, Brigadier Willy Konrath, BA MSc, der Leiter der Führungsunterstützung der LVA NÖ, ChefInsp Johann

Palmetzhofer, der Leiter der Autobahnpolizeiinspektion Amstetten, ChefInsp Günther Offenberger sowie der Stellvertreter KontrInsp Gerhard Schalhaas.



FOTO: PRIVAT

Gerhard Schalhaas, Günther Offenberger, Johann Röska, Willy Konrath

GEBURTSTAG

GrInsp iR Johann Hochedlinger wurde 75!

GrInsp iR Johann Hochedlinger vollendete am 20. März 2024 sein 75. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er eine Abordnung des BPK Amstetten und der PI St. Georgen am Ybbsfelde zu einer gemütlichen Feier in sein schönes Haus in Neustadtl an der Donau ein.

Von 1978 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2009 verrichtete er auf dem GP Ardagger Dienst.



FOTO: PRIVAT

ChefInsp Martin Futterknecht, Kriminaldienstreferent BPK Amstetten, Theresia Hochedlinger, der Jubilar GrInsp iR Johann Hochedlinger, Obstlt Horst Schnmutzer, BPKdt Amstetten und KontrInsp Christian Föbl, Kdt PI St. Georgen am Ybbsfelde.

GEBURTSTAG

Gratulation zum 75er an GrInsp Siegfried Purer!

GrInsp iR Siegfried Purer, ehemaliger eingeteilter Bediensteter am Gendarmerieposten Ober-Grafendorf, wurde 75 Jahre jung.

Zu diesem Anlass besuchte der Weltenbummler und begeisterte Besucher von „Metal“-Konzerten, das Team des BPK St. Pölten-Land in Ober-Grafendorf.

Es gratulierten ihm Obstlt Philipp Harold, BA MA, der Kriminaldienstreferent KontrInsp Leopold Schweiger sowie die Führungsunterstützung!



FOTO: PRIVAT

Leopold Schweiger, Siegfried Purer und Philipp Harold



GEBURTSTAG

GrInsp iR Franz Kramsl – 75. Geburtstag

Ein besonderer Kamerad des Gendarmeriepostens Neunkirchen, nämlich GrInsp iR Franz Kramsl, beging bereits im Herbst des Vorjahres seinen 75. Geburtstag. Die Kommandantin der Polizeiinspektion Neunkirchen und die Kameraden des Bezirkspolizeikommandos Neunkirchen waren zu diesem besonderen Anlass wieder zu einem gemütlichen Nachmittag im Haus der Familie Kramsl eingeladen.



FOTO: PRIVAT

ChefInspⁱⁿ Silvia Weiser, Mjr Gerold Bachinger, BA, Franz Kramsl, BezInsp Karl Petz, AbtInsp Manfred Otter, Obstlt Johann Neumüller, BA

GEBURTSTAG

AbtInsp iR Josef Sturm feierte seinen 70. Geburtstag



FOTO: PRIVAT

Der langjährige Kommandant der PI Haag feierte am 16. März 2024 bei guter Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Grund stellten sich auch der Bezirkspolizeikommandant von Amstetten Obstlt Horst Schmutzer, BA und AbtInsp Sturms Nachfolger als PI-Kommandant KontrInsp Stefan Krondorfer als Gratulanten ein.

Stefan Krondorfer, der Jubilar Josef Sturm und Horst Schmutzer

GEBURTSTAG

BezInsp iR Klaus Kreamsner feierte seinen 70er

Anlässlich dieses erfreulichen Ereignisses wurde dem Jubilar im Zuge seiner Familiengeburtstagsfeier durch den Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Ing. Oliver Wilhelm, BA MA, dem Fachbereichsleiter Kriminaldienst sowie langjährigen Weggefährten ChefInsp Günther Skrianz sowie dem Inspektionskommandanten der PI Baden, ChefInsp Michael Josimovics, ein Gratulationsbesuch abgestattet.

Bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im März 2013 versah er am Gendarmerieposten Baden im Kriminaldienst seinen Dienst.



FOTO: PRIVAT

Inmitten der Familie Manuela & Klaus Kreamsner, die beiden Töchter Claudia und Christiane, die vier Enkelkinder sowie Nachbarn & Bekannte, BPKdt Oliver Wilhelm, FBL ChefInsp Günther Skrianz und Inspektionskommandant ChefInsp Michael Josimovics

GEBURTSTAG

Den 70. Geburtstag beging GrInsp iR Erwin Bodansky

FOTO: © BPK HOLLABRUNN



GrInsp iR Erwin Bodansky, langjähriger Diensthundeführer, zuletzt am Gendarmerieposten Retz tätig, feierte am 8. Februar 2024 seinen 70. Geburtstag. ChefInsp Wolfgang Strobl des Bezirkspolizeikommandos Hollabrunn gratulierte dem Jubilar.

ChefInsp Wolfgang Strobl,
GrInsp iR Erwin Bodansky und
KontrInsp Otto Marschek



GEBURTSTAG

GrInsp iR Franz Weber feierte seinen 70. Geburtstag

Bereits am 16. Februar 2024 wurde GrInsp iR Franz Weber 70 Jahre alt. Im Kellerstüberl in Hadres gratulierten u.a. ehemalige Weggefährten der Polizeiinspektion Laa/Thaya und des BPK Mistelbach wie KontrInsp iR Gustav Lindner sowie der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Hannes Jantschy, BA, AbtInsp Dieter Rath und KontrInsp Franz Weiler.



FOTO: PRIVAT

GrInsp iR Johann Angster, Dieter Rath, Waltraud und Franz Weber mit Enkel Luisa, Hannes Jantschy, Franz Weiler, Gustav Lindner

GEBURTSTAG

GrInsp iR Walter Trauninger feierte den 70er

GrInsp iR Walter Trauninger, ehemaliger eingeteilter Bediensteter der Dienststelle Traismauer, beging seinen 70. Geburtstag. Der überaus sportliche Jubilar besuchte zu diesem Anlass das Team des BPK St. Pölten-Land in Ober-Grafendorf. Die Gratulanten waren u.a. Obstlt Philipp Harold, BA MA, der Kriminaldienstreferent KontrInsp Leopold Schweiger sowie die Führungsunterstützung!



FOTO: PRIVAT

Leopold Schweiger, Jubilar Walter Trauninger, Philipp Harold



WIR NEHMEN ABSCHIED VON UNSEREN KOLLEGEN

**Todesfälle
Februar 2024****AbtInsp iR Heinrich Kienbacher**

geb. 11. April 1945

† 7. Februar 2024

zuletzt Polizeiinspektion
Zwentendorf**AbtInsp iR Alfred Steininger**

geb. 9. März 1936

† 13. Februar 2024

zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Mautern**ADirⁱⁿ iR Ingrid Putz**

geb. 13. Jänner 1947

† 15. Februar 2024

zuletzt ehemalige Bundespolizei-
direktion Wiener Neustadt,
Wirtschaftsverwaltungsdienst**KontrInsp iR Vinzenz Toifl**

geb. 26. Mai 1943

† 17. Februar 2024

zuletzt ehemalige
Kriminalabteilung für NÖ**BezInsp iR Ewald Kerschbaumer**

geb. 9. Jänner 1965

† 24. Februar 2024

zuletzt Stadtpolizeikommando
Wiener Neustadt,
Operativer Kriminaldienst**Todesfälle
März 2024****Oberst iR Alfred Rupf**

geb. 13. September 1938

† 4. März 2024

zuletzt ehemalige Bundespolizei-
direktion Schwechat,
Kriminaldienst**BezInsp iR Josef Windbichler**

geb. 29. Oktober 1926

† 5. März 2024

zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Puchberg**BezInsp iR Josef Baumgartner**

geb. 1. November 1930

† 5. März 2024

zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Göpfritz
an der Wild**KontrInsp iR Kurt Wallner**

geb. 27. Jänner 1942

† 7. März 2024

zuletzt ehemaliges Landesgendar-
meriekommando NÖ, Referat 102,
Einsatz**BezInsp iR Ernst Reiter**

geb. 28. März 1925

† 22. März 2024

zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Pöggstall**GrInsp iR Josef Rath**

geb. 23. Oktober 1950

† 28. März 2024

zuletzt Polizeiinspektion
Gerasdorf bei Wien**Todesfälle
April 2024****GrInsp iR Helmut Wetsch**

geb. 14. August 1952

† 8. April 2024

zuletzt Polizeiinspektion Gmünd

RevInsp iR Günter Hattner

geb. 19. Juni 1947

† 10. April 2024

zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Ternitz**GrInsp iR Franz Berger**

geb. 5. Oktober 1938

† 5. April 2024

zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Steinakirchen
am Forst**BezInsp iR Werner Schiller**

geb. 12. Juli 1963

† 16. April 2024

zuletzt Polizeianhaltezentrum
Wr. Neustadt**GrInsp iR Erich Gründlinger**

geb. 19. Jänner 1948

† 21. April 2024

zuletzt Stadtpolizeikommando
Schwechat, Polizeiinspektion
Flughafen**GrInsp iR Karl Artner**

geb. 11. Februar 1940

† 22. April 2024

zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Neunkirchen



WIR NEHMEN ABSCHIED VON UNSEREN KOLLEGEN

Trauer um Alpingendarm

KontrInsp iR Kurt Wallner leitete Alpineinsätze bei der Gendarmerie und war jahrzehntelang für den österreichischen Touristenklub aktiv.

Die Trauer in Eschenau und auch bei der Polizei ist groß: Kurt Wallner verstarb am 7. März im 83. Lebensjahr. Der Eschenauer hatte eine erfolgreiche Karriere bei der Exekutive. Er verrichtete im Bezirk Lilienfeld auf den ehemaligen Gendarmerieposten Rohrbach, Mitterbach und Lilienfeld seinen Dienst.

Wallner war aber vor allem mit Leib und Seele Alpingendarm. Er absolvierte die gesamte Alpinbildung bis zur Meisterstufe, den Gendarmerie-Bergführer und war zudem auch Flugretter des Innenministeriums. Auf Grund seiner besonderen Fähigkeiten leitete er auch die damaligen alpinen Einsatzgruppen Türnitz und Lilienfeld, ehe er im Jahr 1986 als Landesausbildungsleiter für den Alpindienst in das Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich wechselte. Mehr als 15 Jahre lang war Wallner für die Aus- und Fortbildung der Alpingendarmen und Flugretter zuständig und hat hervorragende Aufbauarbeit geleistet. „Kameradschaft und Hilfsbereitschaft, Spaß und Freude am Berg waren ihm sehr wichtig.

Ebenso achtete er darauf, die Risiken im Alpindienst möglichst zu minimieren, sodass die Alpingendarmen nach den Einsätzen, Ausbildungen und Übungen wieder gesund zu ihren Familien heimkehren konnten“, lobte Michael Hochgerner, der Leiter des Alpindienstes NÖ und Lilienfelder Bezirkspolizeikommandant seinen Kollegen.

Unermüdlicher Helfer beim Lawinenunglück in Galtür

Besonders hob dieser Wallners mehrtägigen Einsatz anlässlich der verheerenden Lawinenkatastrophe in Galtür/Valzur vor 25 Jahren hervor. Sein Engagement und seine Fähigkeiten bewies Kurt Wallner weiters bei alpinen Suchaktionen und Taubergungen als Flugretter mit dem Einsatzhubschrauber des Innenministeriums, wo er einigen Menschen das Leben retten konnte. Zahlreiche Belobigungen und Auszeichnungen zeugen von seiner langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit als Alpingendarm und ehrenamtlicher Bergretter – hier seien das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich



FOTO: PRIVAT

und das Gendarmerie-Bergführerabzeichen in Gold besonders erwähnt. Im Juli 2002 trat Wallner nach über 40 Dienstjahren in den wohl verdienten Ruhestand. Wallner war außerdem seit 1988 Mitglied beim Österreichischen Touristenklub (ÖTK) Eschenau-St. Pölten. Bis 2022 war er hier Vorstandsmitglied. Seine Beerdigung fand am Donnerstag, 21. März 2024 am Eschenauer Friedhof statt.

■ NÖN TRAISEN

WIR NEHMEN ABSCHIED VON UNSEREN KOLLEGEN

Abschied von GrInsp iR Herbert Vesely

Am 22. Jänner 2024 verstarb GrInsp iR Herbert Vesely im 81. Lebensjahr.

Am 10. Februar 2024 haben sich Familienangehörige, Freunde sowie Kollegen im Aktiv- und im Ruhestand in der Aufbahrungshalle in Eckartsau eingefunden, um GrInsp iR Herbert Vesely die letzte Ehre zu erweisen.

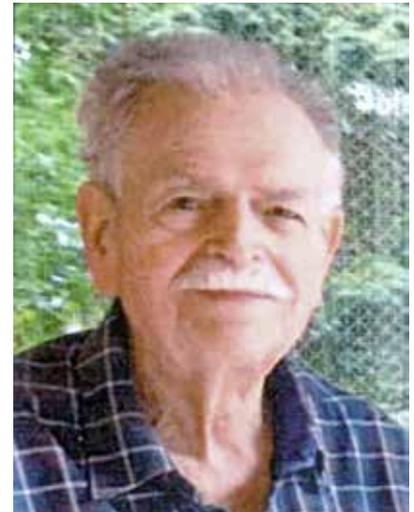
Herbert Vesely wurde am 10. Oktober 1943 in Altenmarkt an der Triesting geboren. Nach seiner Schulausbildung stellte er sich beim Österreichischen Bundesheer (ÖBH) als Freiwilliger der Stellungskommission und wurde im Herbst 1961 zum Gardebataillon nach Wien einberufen. Nach einem Jahr ÖBH absolvierte er ab September 1962 die Gendarmerieschule des Bundesministeriums für Inneres.

Nach der Grundausbildung wurde er im März 1964 zum Gendarmerieposten (GP) Zistersdorf ausgemustert. Nach etwa vier Jahren (November 1967) folgte eine Versetzung zum GP Eckartsau. Dort sorgte er für beinahe

26 Jahre für Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Im Zuge von zwei kurzen Dienstzuteilungen (drei und sechs Monate) sammelte er Erfahrungen bei der damaligen Bundespolizeidirektion Wien, beim Kriminaldienst und bei der Verkehrsabteilung.

Mit Juli 1993 wechselte er in die Zentrale zum Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich, in das Referat V/b, zur Besoldung; ein Aufgabengebiet der heutigen Personalabteilung. Dort lieferte er wesentliche Beiträge zum Personalmanagement, bis er im 60. Lebensjahr, am 31. Oktober 2003, in den wohlverdienten Ruhestand übertrat.

Für seine treuen Dienste erhielt Herbert Vesely zahlreiche Anerkennungen, wie u.a. das Exekutivdienstzeichen und das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich. Er war in der Bevölkerung als auch im Kollegenkreis allseits beliebt und geschätzt.



Hochgeschätzter GrInsp iR Herbert Vesely, wir werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

HOFRÄTIN
MAG.^A SONJA STAMMINGER, BA
PERSONALABTEILUNG



Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)



Verleihung des Gütesiegels für die Jahre 2024 bis 2026

Von der BVAEB wurde das BGF-Gütesiegel für die Jahre 2024 bis 2026 an Vertreterinnen und Vertreter der Landespolizeidirektion Niederösterreich, der Polizeiinspektion Bernhardsthal und der Polizeiinspektion Wr. Neustadt-Flugfeld überreicht. Dies erfolgte in einem würdigen Rahmen und in Anwesenheit des Herrn Landespolizeidirektors Franz Popp, BA MA am 6. März 2024 im BVAEB-Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg.

Die Verleihung des BGF-Gütesiegels ist ein jährlicher Festakt, wobei die Bediensteten für die Organisation und Durchführung

qualitativ hochwertiger Workshops, Projekte und Vorträge in den Büros und Abteilungen sowie auf den Dienststellen der LPD NÖ in Gegenwart von Vertreterinnen und Vertretern der BVAEB sowie vom Fonds Gesundes Österreich ausgezeichnet werden.

Betriebliche Gesundheitsförderung seit dem Jahr 2019 im Bereich der LPD NÖ

In Zusammenarbeit mit dem BMI und der BVAEB startete im Jahr 2019 die BGF bei der LPD NÖ. Gemeinsam wurde die Arbeitsplatzgesundheit in den Bü-

ros und Abteilungen der LPD NÖ und an vielen Dienststellen in den Bezirken erhoben, beleuchtet und individuelle Lösungen sowie Konzepte erarbeitet, um das Wohlbefinden der Bediensteten zu steigern. Folglich wurden aufgrund eines Maßnahmenplans zahlreiche Workshops in den Bereichen Bewegung, Ernährung, seelische Gesundheit und weitere angeboten. Aufgrund eines von der BVAEB zur Verfügung gestellten Geldbetrages konnten Sportgeräte für Übungen direkt am Arbeitsplatz angekauft werden.

Derzeit haben viele Dienststellen der LPD NÖ das Projekt der BGF gemeinsam mit der BVAEB gestartet, abgeschlossen bzw. befinden sich bereits in der Nachhaltigkeit.

Wohlbefinden der Bediensteten

Die zahlreichen täglichen Herausforderungen im Arbeitsalltag fordern nicht nur die Bediensteten, sondern auch die Führungskräfte. Die BGF ist daher ein besonders gutes Werkzeug, das den Bediensteten der LPD NÖ für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz, für Gesundheit im Alltag als auch für die Motivation zur Verfügung steht.

FOTOS: J. SCHIMMER, BVAEB



Landespolizeidirektion Niederösterreich, Büros u. Abteilungen; BVAEB-Generaldirektor Dr. Gerhard Vogel, LPD Franz Popp, BA, MA, GrInspin Doris Harrer, Personalabteilung, Oberst Thaddäus Dürr, Leiter d. Ref A 1., BVAEB-Obmann Dr. Norbert Schnedl, MBA, Mag.ª Gudrun Braunegger-Kallinger, Fonds Gesundes Österreich



Polizeiinspektion Bernhardsthal: ChefInsp Josef Kohl und GrInsp Werner Paulhart



Polizeiinspektion Wr. Neustadt – Flugfeld: AbtInsp Stefan Fink

ADIR^{IN} CHRISTA KWAPIL
REF A1.2 DIENSTVOLLZUG

20 Jahre Einsatztraining in der LPD NÖ

Das Einsatztraining in der heutigen Form wurde bereits vor über 20 Jahren ins Leben gerufen. 2003 kam es in allen Bundesländern (Ausnahme: Wien) zur Gründung der jetzigen Ausbildungsform mit den heutigen Inhalten.

Ziel war es damals, bundesweit ein einheitlich standardisiertes Wissen im Einsatzbereich sicherzustellen und unterschiedliche Lehrmeinungen auszuschließen. Somit wird gewährleistet, dass Kolleginnen und Kollegen auch bundesländerübergreifend zusammenarbeiten können.

Um dieses Wissen übermitteln zu können, ist die Ausbildung von Einsatztrainerinnen und Einsatztrainern unumgänglich. Die Ausbildung ist sowohl für E2a als auch E2b Bedienstete vorgesehen. Die Aufnahme erfolgt über ein Auswahlverfahren in Form eines Aufnahmegesprächs mittels halbstandartisiertem Interview mit persönlicher Vorstellung. Die darauffolgende Ausbildung umfasst derzeit eine neunwöchige Schulung.

Für diese fachspezifische Ausbildung, inklusive der neunwöchigen

Diensreisen, ist ein hohes Maß an persönlichem Engagement erforderlich. Im Bereich der LPD NÖ gibt es derzeit immer noch eine Einsatztrainerin und fünf Einsatztrainer, die diese Tätigkeit bereits seit über 20 Jahren ausüben. Diese Bediensteten haben 2003 mit der Ausbildung zum Einsatztraining begonnen und 2004 erfolgreich abgeschlossen. Speziell in diesem Ausbildungsbereich ist die Trainertätigkeit nicht nur körperlich, sondern auch geistig sehr fordernd, um Unfälle und Verletzungen während des Trainings zu vermeiden. Auch die menschliche Komponente im Umgang mit verschiedenen Charakteren ist eine Eigenschaft, die jede Einsatztrainerin und jeder Einsatztrainer mitbringen sollte.

Für diese ausgezeichneten Leistungen wurden nun folgende Kollegin und Kollegen mittels eines Belobungszeugnisses geehrt:

- ▶ KontrInsp Hannes Schweiger, SIG-Zugskommandant und SIG-Einsatztrainer

FOTO: LPD NÖ / O. GREENE



- ▶ AbtInsp Johannes Heißenberger, PI Kommandant-Stv., PI Dobersberg
- ▶ GrInsp Bernhard Bock, dzt. im BZS St. Pölten zugeteilt
- ▶ GrInspⁱⁿ Verena Habelervogt, hauptamtliche Einsatztrainerin im ETZ-Traiskirchen
- ▶ GrInsp Johannes Hammer-schick, hauptamtlicher Einsatztrainer im ETZ-Traiskirchen
- ▶ GrInsp Gerald Widlhofer, hauptamtlicher Einsatztrainer im ETZ-Süßenbrunn und Mitglied im Bundesausbildungsteam

Die angeführten Bediensteten haben mit ihrer Leistungsbereitschaft, ihrem Engagement und ihrem Fachwissen wesentlich für die professionelle Ausbildung im Bereich Einsatztraining für die LPD NÖ beigetragen. Dafür gebührt ihnen höchster Respekt und Wertschätzung.

Die feierliche Dekretübergabe erfolgte bereits am 3. Mai 2024, im ETZ-Süßenbrunn, durch den Abteilungsleiter der Einsatzabteilung Oberst Andreas Polaschek, BA,



Einsatzabteilung, KontrInspⁱⁿ
Iris Schlem, GrInsp Gerald
Wildhofer, GrInsp Johannes
Hammerschick, Oberst An-
dreas Polaschek B.A, KontrInsp
Hannes Schweiger, AbtInsp
Johannes Heißenberger

und der Landeseinsatztrainerin KontrInspⁱⁿ Iris Schlem.

Zur Frage, warum jemand über einen so langen Zeitraum diese Tätigkeit ausübt, kamen von einigen Einsatztrainern durchaus interessante Rückmeldungen:

AbtInsp Heißenberger: „Man lernt niemals aus im Leben und es gibt speziell bei unserer Tätigkeit keinen Stillstand. Deshalb sind ein stetiges Training und die Anpassung an neue Herausforderungen enorm wichtig.“

GrInsp Hammerschick: „Selbst, wenn es innerhalb meiner bisher 20-jährigen Tätigkeit als Einsatz-

trainer nur eine Kollegin oder einen Kollegen gibt, der oder die nach einer Einsatzsituation zu sich selbst sagen kann, diese Situation aufgrund des Einsatztrainings unbeschadet oder besser gelöst zu haben, hat sich meine Tätigkeit als Trainer auf jeden Fall gelohnt.“
GrInsp Wildhofer: „Mir bereitet es immer noch Freude, den Kolleginnen und Kollegen mein Fachwissen übermitteln zu können, damit sie bestmöglich für die Anforderungen im Außendienst gerüstet sind.“

Nur durch regelmäßiges Training können gewisse Abläufe automa-

tisiert werden und daher ist die Wichtigkeit des Einsatztrainings – gesehen auf die alltäglichen Herausforderung in unserem Polizeiberuf – von größter Bedeutung und für das professionelle und menschenrechtskonforme Einschreiten nicht mehr wegzudenken.

Die Landespolizeidirektion NÖ bedankt sich daher noch einmal bei den Bediensteten für die außergewöhnlichen Leistungen und die Einsatzbereitschaft der jahrelangen Tätigkeit in diesem herausfordernden Ausbildungsbereich.

KONTRINSP^{IN} IRIS SCHLEM
LPD NÖ, EA-LANDESEINSATZ-
TRAINERIN

„KOPAL24“: Gemeinsame Übung von Polizei und Bundesheer

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich und das Militärkommando Niederösterreich trainierten in der Zeit vom 22. bis 26. April 2024 gemeinsam den Schutz ausgewählter kritischer Infrastruktur in den Bezirken Bruck an der Leitha, Tulln und St. Pölten.

Übungsannahme waren die möglichen terroristischen Bedrohungen einer anarchistischen Gruppe auf Objekte der Energieversorgung. Die Sicherheitsorgane hatten zur Aufgabe, etwaige Anschläge bei den zu sichernden Objekten zu verhindern, um die Betriebssicherheit und die damit

verbundene Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Ziel der Übung war, die Koordination und Kommunikation zwischen den bei der Übung teilnehmenden Akteuren für einen möglichen Ernstfall zu optimieren. Insgesamt übten rund 850 Personen mit ca. 50 Fahrzeugen.

FOTOS: LPD NO/O. GREENE



Einweisung in den Einsatzraum Bezirk Tulln, Hauptmann Wolfgang Siedler, BA, Oberleutnant Marton R., KontrInsp Erwin Häusler



Übergabe des Behördenauftrages, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, Oberst Michael Lippert, Leiter LSE HR Mag. Roland Scherscher, MA

Bei dem Schutz der kritischen Infrastruktur arbeiten die Landespolizeidirektion Niederösterreich und das Militärkommando Niederösterreich eng zusammen, so der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA. Mit der Übergabe des Behördenauftrages durch den polizeilichen Einsatzleiter wurden die Aufgaben und Befugnisse an die eingesetzten Soldatinnen und Soldaten übertragen.

Der Leiter des Landesamtes für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE), HR Mag. Roland Scherscher, MA betont, im



Einsatzstab von Polizei und Militär



Einweisung der Soldatinnen und Soldaten in den Übungsraum im Bezirk Tulln



Übungsannahme „Kundgebung“ im Bezirk Bruck an der Leitha

Zeitalter der hybriden Bedrohungen kommt dem Schutz der kritischen Infrastruktur eine besondere Bedeutung zu.

Der mit der Führung des Militärkommandos Niederösterreich beauftragte Oberst Michael Lippert dazu: „Für den Schutz kritischer Infrastruktur ist eine enge Koordination der Sicherheitskräfte mit den Betreibern notwendig. Mit der Übung „KOPAL24“ wurde diese Zusammenarbeit von Bundesheer, Polizei und dem Objektbetreiber zum Schutz der Bevölkerung trainiert.“



Die Übung erfolgte auf der Basis eines sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes. Zur Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit der Polizei bei anhaltender Gefährdungslage ist eine Verstärkung durch Kräfte des Bundesheeres erforderlich. Es wurde dabei an mehreren Objekten der kritischen Infrastruktur für den Ernstfall trainiert.

Die Soldatinnen und Soldaten erhielten als Vorbereitung für ihren Einsatz von der Landespolizeidirektion Niederösterreich eine Rechtsschulung und wurden durch Einsatztrainer auch praktisch in polizeiliche Einsatztechniken unterwiesen.

Die Übungsszenarien wurden gemeinsam vom Militärkommando Niederösterreich und der Landespolizeidirektion Niederösterreich ausgearbeitet und eingespielt.

Die Übung „KOPAL24“ verlief ohne Zwischenfälle und die Szenarien wurden von den eingesetzten Kräften der Polizei und des Bundesheeres professionell gemeistert.

GRINSP RAIMUND
SCHWAIGERLEHNER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Mathias Eicher, Fa. siwacht, Bezirkspolizeikommandantin Obstlt Gertraud Haselbacher, BA MA, Center Manager Zsolt Juhasz, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, Melanie Jurczek, Deputy Center Management Westfield SCS, und Sicherheitskoordinator KontrInsp Norbert Vogel

Sicherheitspartnerschaft mit der SCS

Langjährige Kooperation der Landespolizeidirektion Niederösterreich mit der Westfield Shopping City Süd vertraglich gefestigt.

Am 27. Februar 2024 wurde durch Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und den Center Manager der Westfield Shopping City Süd, Zsolt Juhasz, die intensive Kooperation zwischen der Polizei Niederösterreich und dem größten Shopping-Center Österreichs mit einem Memorandum of Understanding vertraglich gefestigt. Besonders im Rahmen der Initia-

tive „GEMEINSAM.SICHER mit der Polizei“ wurde die Kooperation im Laufe der letzten Jahre zwischen der Westfield SCS und der Polizei zunehmend intensiviert. Die Polizei hat während der Öffnungszeiten direkt im Center einen fixen Stützpunkt, um polizeiliche Aufgaben direkt vor Ort erledigen zu können. Weiters wurde auch im Bereich der Kriminalprävention und dem Recruiting

die Zusammenarbeit ausgeweitet. Dadurch sind das Bezirkspolizeikommando Mödling, die Polizeiinspektionen Vösendorf und Wiener Neudorf mit dem Center Management eng vernetzt und im ständigen Austausch, um etwaige Herausforderungen effizient und schnell zu bewältigen.

■ KONTRINSP NORBERT VOGEL
BPK MÖDLING



Unterzeichnung



Sicherheitspartnerschaft



KRIMINALPRÄVENTION

Jugendprogramme in den Schulen – die Kriminalprävention klärt auf!

Die polizeiliche Kriminalprävention bietet an Bildungseinrichtungen ab der 3. Sekundarstufe Workshops an, die sich an Schüler, Lehrende und Erziehende richten. Eines dieser Programme hat die Medienkompetenz der Schüler im Fokus.

Click & Check

Das Gewaltpräventionsprogramm „Click & Check“ befasst sich mit der Förderung von digitaler Kompetenz und einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Aufbauend auf die präventive Rechtsinformation, wo es um Rechte und Pflichten im österreichischen Rechtssystem und das NÖ Jugendgesetz geht, werden Möglichkeiten und Gefahren aus vier Themenblöcken individuell für die Klasse gewählt und interaktiv in mehreren Unterrichtseinheiten erarbeitet.

Die Themen des Präventionsprogramms

1. Chats, Instant Messenger, Apps, Soziale Netzwerke, Smartphones, Hass im Netz
2. Gewalt (allgemein), digitale Zivilcourage, (sexuelle) Belästigungen im Internet, (Cyber)Mobbing
3. Abzocke, Internetauktionen, Darknet, Computer-/Online-spiele
4. Datenschutz, Datenschutzgrundverordnung, Cookies, Urheberrecht

Ziele von Click & Check

- ▶ Förderung des Rechtsbewusstseins
- ▶ Erarbeitung von Handlungsstrategien für ein positives Miteinander
- ▶ Vermittlung von Sachinformation über Möglichkeiten & Gefahren
- ▶ Förderung eines verantwortungsvollen Umganges mit digitalen Medien
- ▶ Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten in der Interaktion zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Erziehungsberechtigten

Die Durchführung der Workshops erfolgt auf Initiative der Schule bzw. des Klassenvorstandes und wird von speziell ausgebildeten Präventionsbeamten umgesetzt. Auch eine Lehrer- und Elterninformation ist Bestandteil des Programms.

GRINSP MAXIMILIAN
SCHERNHAMMER
LANDESKRIMINALAMT -
KRIMINALPRÄVENTION



Bei Interesse kann das für den jeweiligen Schulstandort zuständige Bezirks- bzw. Stadtpolizeikommando oder das Landeskriminalamt NÖ (LPD-N-LKA-Kriminalpraevention@polizei.gv.at) kontaktiert werden.



Girls Day in der LPD NÖ

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich durfte auch heuer 20 Mädchen aus Niederösterreich zum Girls Day willkommen heißen.

Obstlt Matthias Grabner, BA MA begrüßte die Schülerinnen der Neuen Mittelschule Frankenfels, welche gemeinsam mit ihren Lehrerinnen in die Landeshauptstadt kamen.

Anschließend stellten Revierinspektorin Astrid Ramoser und Bezirksinspektorin Alexandra Punz die zahlreichen Facetten des Polizeiberufs und die sich daraus ergebenden Karrieremöglichkeiten vor. In der darauffolgenden Gesprächsrunde konnten viele Punkte hinsichtlich Familie und Beruf, sowie Gehalt während der

Ausbildung thematisiert werden. Um einen Einblick in die umfangreichen Aufgaben des Polizeiberufes zu erhalten, wurden im Innenhof der Landespolizeidirektion im Stationsbetrieb die verschiedenen Einsatzbereiche vorgestellt. Dabei war es den jungen Frauen möglich, die Polizei hautnah zu erleben und vieles selbst auszutesten.

Spezialkräfte der „Schnellen Reaktionskräfte“ zeigten unter anderem ihre ballistische Schutzausrüstung, die von interessierten Schülerinnen anprobiert werden durfte.

Auch heuer war wieder eine Vorführung der neuen Einsatzdrohne möglich, die die Polizeikräfte als modernes Einsatzmittel bereits bei zahlreichen Einsätzen unterstützen konnte.

Bei den Kollegen der Landesverkehrsabteilung konnten die Mädchen Alkovortests und Lasermessungen selbst durchführen und im leistungsstarken Zivilfahrzeug und am Polizeimotorrad probesitzen. Der Aufgabenbereich der Schwerverkehrskontrollen wurde mittels Blaulichtfahrzeug veranschaulicht.

FOTOS: LPD NÖ / O. GREENE



Vortrag der Personalabteilung über das Berufsbild der Polizei



Aufklärung der Spurensicherung am Tatort durch das LKA



Schülerinnen beim Stationsbetrieb der LVA



Interaktive Präventionsarbeit gemeinsam mit dem LSE

Eine interaktive Präsentation der Kollegen des LSE bot den Schülerinnen eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich mit den komplexen Themen des Extremismus

und den verschiedenen Formen des Terrorismus auseinanderzusetzen.

Ebenso war es den Mädchen möglich, Tatortspuren zu sichern

und die Arbeitsmittel der Kollegen des Landeskriminalamts genauer unter die Lupe zu nehmen. Highlight war wie jedes Jahr die Diensthundevorführung, bei der den Schülerinnen der Umgang bzw. der Arbeitsbereich der Polizeidiensthunde nähergebracht werden konnte.

Die Schülerinnen hatten einen spannenden und lehrreichen Vormittag in der Landespolizeidirektion. Wir freuen uns auf zahlreiche neue Mitarbeiterinnen in den nächsten Jahren!



Diensthunde Vorführung

INSP^{IN} JULIA PECHGRABER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Schülerinnen beim Stationsbetrieb der LVA



Gruppenfoto mit der NMS Frankenfels

Übungstag der Einsatzinheit

Die Einsatzinheit der LPD NÖ bereitete sich Anfang März 2024 im Rahmen eines Übungstages auf dem Bundesheerübungsplatz Kaisersteinbruch auf die kommende Fußballsaison vor.

In letzter Zeit war zu beobachten, dass in und um die Stadien vermehrt Pyrotechnik eingesetzt wird, welche auch eine Gefahr für die eingesetzten Polizeikräfte darstellen kann. Die Ausbildungsinhalte wurden daher an diese Bedrohungslage angepasst. Im Rahmen eines Stationsbetriebes wurde der Unterschied in der Entflammbarkeit der normalen Dienstkleidung und den brandhemmenden Overalls der Einsatzinheit sehr deutlich präsentiert, mögliche Verletzungsbilder gezeigt und Erste-Hilfe-Maßnahmen geübt. Ein weiterer Schwerpunkt war

die Arbeit mit den Schutzschildern, auch unter Verwendung von Schutzmasken nach einem Tränengaseinsatz. Beim scharfen Test wurden Fehler beim Tragen der Maske unmittelbar mehr oder weniger tränenreich aufgezeigt.

Da der Truppenübungsplatz aber auch über weitläufige Schießbahnen verfügt, wurden wiederum Übungen mit dem neu zugewiesenen StG 77 A3 durchgeführt, wodurch die Handhabungssicherheit gesteigert werden konnte.

**OBERST RUPERT SCHOISSWOHL,
BA MA, EINSATZABTEILUNG**



FOTOS: © LPD N/EA

EE-Bedienstete beim Anlegen einer „Israeli Bandage“



Arbeit mit den Schutzschildern



Scharfschießen einer Halbgruppe mit dem StG 77 A3



NEIN zu Extremismus!

Gemeinsam gegen Extremismus

Extremismus und Terrorismus stellen unsere gesamte Gesellschaft und unseren demokratischen Staat immer mehr vor große Herausforderungen. Daher ist es wichtig, rechtzeitig präventive und gesamtgesellschaftliche Maßnahmen zu ergreifen und gemeinsam Extremismus keine Chance zu geben. Im Zuge der Reformierung der Landesämter für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE), welche mit 1. Jänner 2024 erfolgte, wurde der Fachbereich Staatsschutz-Prävention in das System etabliert. Dies war ein großer und notwendiger Schritt, um mittels präventiver und aufklärerischer Maßnahmen die Bevölkerung zu erreichen. Extremistische Gruppen zielen darauf ab, die Gesellschaft in ihren Grundwerten zu erschüttern und soziale Spannungen herbeizuführen. Umso wichtiger ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und diese vermehrt auf den „gesamtgesellschaftlichen Ansatz“ aufmerksam zu machen, denn Extremismus und Radikalisierung sind gesamtgesellschaftliche Herausforderungen, die eine enge Kooperation zwischen Polizei und Zivilgesellschaft erfordern.

Am 6. November 2023 wurde im Zuge einer Pressekonferenz zum Thema „Extremismusprävention an Schulen“ mit dem Bundesminister für Inneres, Mag. Gerhard Karner, Bildungsminister Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek, Jugend-Staatssekretärin Claudia

Plakolm, Landesrätin Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister und dem stellvertretenden Direktor der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN), MR Michael Lohnegger, BA MA das neue Extremismuspräventionsprogramm vorgestellt. Durch die Anwesenden wurde abermals erwähnt, wie wichtig und vor allem präsent dieses Thema aktuell in Österreich ist.

Seit der Reformierung werden sowohl Sensibilisierungsvorträge für Erwachsene als auch Extremismuspräventionsworkshops für die Zielgruppe Jugendliche im schulischen Kontext vom LSE angeboten. Der Fokus der Präventionsmaßnahmen für Erwachsene liegt darauf, diese zu sensibilisieren, Radikalisierungsprozesse zu veranschaulichen und um dahingehende Anzeichen rechtzeitig erkennen zu können.

Das Programm RE#work, welches im schulischen Kontext durchgeführt wird, setzt sich aus fünf Modulen zusammen. Im Rahmen dieser radikalierungs- und extremismuspräventiven Workshops wird mit den Jugendlichen eine allgemeine Rechtsinformation und eine altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Jugendschutzgesetz durchgeführt. Weiters werden Demokratie, Menschenrechte und deren Bedrohungen sowie staatschutzrelevante Elemente vermittelt. Außerdem werden unter anderem die Themen Fake-News aufspüren, Ex-



FOTO: @BMM/TOBIAŠ BOSINA

RE#work Programm in Schulen, worin Demokratie, Menschenrechte und deren Bedrohungen sowie staatschutzrelevante Elemente vermittelt werden.

tremismus im Netz erkennen, Radikalisierung als Prozess verstehen und Stärkung der Resilienz gegenüber extremistischen Gruppierungen in Form von Übungen thematisiert.

Um die vielen Anfragen betreffend der Extremismusprävention an Schulen annehmen und eine qualitative Arbeit gewährleisten zu können, werden laufend weitere Extremismuspräventionsbeamte, insbesondere auch auf Ebene der Polizeiinspektionen, ausgebildet.

Weitere Informationen zur Thematik finden sich auf der Webseite www.staatsschutzpraevention.gv.at, konkrete Anfragen an den Fachbereich Staatsschutzprävention des LSE Niederösterreich können an die E-Mail-Adresse staatsschutzpraevention-n@dsn.gv.at gerichtet werden.

REVINSPI^{IN} LISA LECHNER
LSE NÖ

LPD NÖ

BLUTSPENDE

AKTION

GEMEINSAM. LEBEN RETTEN.

13. September Donausaal Landespolizeidirektion
15. November Mehrzwecksaal Logistikabteilung



TAG DER POLIZEI

31. AUG 2024

Der „Tag der Polizei“ ist ein besonderer Aktionstag, um die Arbeit und den Einsatz der Polizeikräfte zu würdigen. In diesem Jahr wird dieser Festtag in Niederösterreich auch ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Am Samstag, den 31. August 2024 öffnen wir unsere Türen und feiern gemeinsam den „Tag der Polizei“. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein exklusiver Einblick hinter die Kulissen der umfassenden Aufgabenbereiche der Landespolizeidirektion Niederösterreich. Ein buntes Programm mit spannenden Vorführungen, informativen Ständen und Mitmach-Aktionen.

Die Darbietungen – so vielfältig, wie der Polizeiberuf:

- **Einsatzabteilung (Drohne, Alpinpolizei, Schnelle Reaktionskräfte)**
- **Landeskriminalamt (Tatortarbeit, Spurensicherung)**
- **Landesverkehrsabteilung (Schwerverkehr, Lasermessgerät, Alkomat)**
- **Logistikabteilung**
- **Präsentation unseres Fuhrparks**
- **Vorführung der Polizeidiensthundeeinheit**
- **Vorstellung des Berufsbildes**

... und vieles mehr.

Nähere Informationen zum Event werden zeitgerecht auf allen Kommunikationsmedien der Polizei Niederösterreich veröffentlicht.

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, und die Kolleginnen und Kollegen der Landespolizeidirektion Niederösterreich freuen sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher am Gelände der Logistikabteilung in 3100 St. Pölten, Linzer Straße 106.

Konzert der Polizeimusik NÖ

Am 17. Mai 2024 fand im ausverkauften Auditorium Grafenegg das alljährliche Frühlingskonzert der Polizeimusik Niederösterreich statt.

Dieses Jahr wurde der Innenminister durch den Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Franz Ruf und die Landeshauptfrau von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister vertreten. Obstdt Matthias Grabner, BA MA begrüßte neben dem Gastgeber Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und benachbarten sowie befreundeten Organisationen. Durch das abwechslungsreiche Programm

führte Mag. Thomas Schweiger. Kapellmeisterin Silvia Jäger begeisterte mit dem Orchester der Polizeimusik mit einem vielfältigen Repertoire. Darunter fanden sich Operettenklänge wie „Das Spitzentuch der Königin“ von Johann Strauss und lateinamerikanische Elemente voller Brillanz und Kraft in „El Camino Real“ von Alfred Reed. Die Vokalistinnen Daniela Sperl-Salzman und Herbert Schnalzer ergänzten sich beim Stück „Don't let the sun go down on me“ von Elton John und Bernie Taupin hervorragend.



FOTOS: LPD NÖ/O. GREENE



Ehregäste beim Polizeimusikkonzert 2024



In der zweiten Hälfte des Konzerts standen der Konzertmarsch „Mens sana in corpore sano“ von Geert. J. Sprick und der Soundtrack zum gleichnamigen Film „Gladiator“ am Programm. Sängerin Daniela Sperl-Salzmann

brillierte mit ihrem Gesang beim Titel „I will survive“ von Gloria Gaynor bevor Herbert Schnalzer zum Abschluss ein Falco Medley zum Besten gab.

Das Publikum war von der Performance und der Professiona-

lität der Polizeimusik begeistert und drückte dies nach zwei Zugaben durch Standing Ovationen aus.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion bedankte sich bei den Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Kapellmeisterin Silvia Jäger für die gelungene Musikdarbietung und bei allen Förderern für die Unterstützung des Events.

Das nächste Frühlingskonzert der Polizeimusik findet am 9. Mai 2025 wieder im Auditorium Grafenegg statt.



OBSTLT MATTHIAS GRABNER,
BA MA; BÜRO ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT, BÜROLEITER-STV.



NEUES AUS DEN REGIONEN



FOTOS: © LPD/NO

Wald-, Wein-, Industrie- und Mostviertel – Nachrichten aus Niederösterreich

Wiedereinführung der Grenzkontrollen – eine Challenge für das Weinviertel

Mit dem Beitritt der Slowakischen und der Tschechischen Republik zum „Schengener Verbund“ wurden seinerzeit die Grenzkontrollen zu unseren Nachbarstaaten beendet. Besondere Anlässe, wie z.B. die Fußball-Europameisterschaft 2008 oder Verordnungen anlässlich der Pandemie-Bekämpfung etc., bildeten kurzfristige Ausnah-

men vom Grundsatz des Schengen-Prinzips, keine systematischen Grenzkontrollen und keine Grenzüberwachung mehr durchzuführen. Mit 1. Juli 2011 erfolgte vom Bundesministerium für Inneres auch der definitive Rückbau der Grenzdienststellen.

Seit diesem Zeitpunkt steht den Grenzbezirken jeweils nur eine Dienststelle für die grenz- und fremdenpolizeilichen Aufgaben zur Verfügung. Im Bezirk Mistelbach wurde, nicht zuletzt wegen der ca. 100 Kilometer lan-

gen Grenze (der Großteil davon sog. „Grüne Grenze“) und der Vielzahl der Möglichkeiten eines Grenzübertritts, auf der Autobahnpolizeiinspektion Großkrut zusätzlich ein Fachbereich mit 15 FGP-Bediensteten für Kontrollen auf den Hauptverkehrsträgern eingerichtet. Dieser Fachbereich ist jedoch der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich (LVA) und nicht dem BPK Mistelbach organisatorisch zugeordnet.

Anordnung der Kontrollen:

Im Herbst 2023 führten eine deutlich verschärfte Migrationslage und erhebliche Steigerungen bei den Aufgriffszahlen in Europa, insbesondere am Westbalkan, zur vorübergehenden Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen von Deutschland zur Tschechischen Republik, zu Polen und zur Schweiz. Somit galt es zu erwartende Ausweichbewegungen der Migrationsströme von der Slowakischen und Tschechischen Republik in Richtung Österreich zu verhindern.



Polizeiboot „LIMES“ der PI Bad Deutsch Altenburg-FGP bei der Streifenfahrt



Grenzübergang Hohenau an der March



Bedienstete bei Kontrollen am stark belasteten Grenzübergang Drasenhofen

Nahezu zur gleichen Zeit wurde mit 18. Oktober 2023 vom HBM für Inneres, Mag. Gerhard Karner, in Österreich die Terrorwarnstufe von der Stufe „erhöht“ auf die Stufe „hoch“ angehoben. Die Anhebung der Terrorwarnstufe erfolgte insbesondere wegen der derzeitigen kriegerischen Unruhen im Bereich des Gazastreifens / Israels / Palästinas und auch von bewaffneten Terroranschlägen in Europa.

Aufgrund der angeführten Entwicklungen wurden die Binnengrenzkontrollen zur Slowakischen Republik mit 4. Oktober 2023 und zur Tschechischen Republik mit 18. Oktober 2023 wieder eingeführt.

Einsatzabschnitte im Weinviertel:

Das Weinviertel mit der Staatsgrenze zur Slowakei und Tschechien war von diesen Verordnungen naturgemäß enorm betroffen und die angeordneten Maßnahmen konnten nur mit großer personeller Unterstützung seitens der Landespolizeidirektion Niederösterreichs, Personalabteilung (PA) und Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA), umgesetzt werden. Die Fremden- und Grenzpolizeiliche Ab-

teilung der LPD Niederösterreich ist auch als verantwortliche Stelle für die operative Durchführung der angeordneten Grenzkontrollen zuständig und bildete folgende Einsatzabschnitte.

Zur Slowakischen Republik:

Im Bezirk Bruck/Leitha hat die PI Bad Deutsch Altenburg-FGP den Grenzübergang Berg rund um die Uhr zu besetzen. Im Bezirk Gänserndorf muss die PI Marchegg-FGP täglich von 05:00 Uhr bis 24:00 Uhr am Grenzübergang Hohenau/March Kontrollen durchführen. In beiden Bezirken werden auch zu Wasser Kontrollen an der Donau und der March durchgeführt.

Zur Tschechischen Republik:

Im Bezirk Mistelbach mit nahezu 100 Kilometer Staatsgrenze müssen von der PI Laa/Thaya-FGP gemeinsam mit der API Großkrut-FGP die Grenzübergänge Drasenhofen, Laa/Thaya und Reintal durchgehend (24/7) besetzt werden. Besonders am GÜG Drasenhofen mit dem Anschluss an den Hauptverkehrs-träger Nordautobahn A5 stellen die Kontrollen eine enorme Herausforderung und eine starke personelle Belastung dar.

Im Bezirk Hollabrunn müssen von der PI Untermarkersdorf-FGP der Grenzübergang Kleinhauzdorf rund um die Uhr und der Grenzübergang Mitterretzbach von 05:00 Uhr bis 23:00 Uhr überwacht werden. Auch hier ist ein sehr hoher Personalbedarf erforderlich.

An allen weiteren Grenzübergängen der Kategorien 3 und 4 werden in den angeführten Bezirken keine Grenzkontrollen durchgeführt. Diese Grenzübergangstellen sowie der grenznahe Raum allgemein werden durch die Streifen der FGP-Dienststellen und der Polizeiinspektionen überwacht und bestreift. Eine lückenlose Kontrolldichte würde jedoch einen unverhältnismäßig hohen Personalaufwand bedingen.

Obwohl nur Grenzübergänge der Kategorie 1 und 2 von den Grenzkontrollen betroffen sind, müssen besonders in die Bezirke Mistelbach und Hollabrunn laufend Exekutivbedienstete aus verschiedensten Lehrgängen (Praxisphasen) sowie aus den Binnenbezirken zur Dienstverrichtung zugeteilt werden. Auch mussten die Örtlichkeiten für die Kontrolltätigkeiten entsprechend adaptiert werden.

Bei den Verkehrslenkungsmaßnahmen musste auf das jeweilige Verkehrsaufkommen geachtet werden. Für die Exekutivbediensteten waren äußerst kurzfristig geeignete Kontrollmöglichkeiten zu schaffen und auch die Unterkünfte wurden für die Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen so weit wie möglich adaptiert/saniert. Derartige Anpassungen finden weiterhin laufend statt und derzeit gilt es entsprechende Vorbereitungen für die Sommermonate zu treffen. Für die Bediensteten wird es eine große körperliche Belastung darstellen, auf der Einreisespur ohne Dach bzw. ohne Sonnenschutz an Hitzetagen Einreisekontrollen durchzuführen. Oder wie es ein Beamter formulierte: „Im Winter kann ich mich anziehen und vor der Kälte schützen, aber die Hitze im Sommer wird ein Problem!“

Recht - Durchführung der Grenzkontrolle gem. § 12 GrekoG:

Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Wiedereinführung der Grenzkontrollen ist ein legaler Grenzübertritt nur an den Grenzübergangsstellen gem. Anlage F der Verordnung des Bundesministeriums für Inneres, mit der sonstige Grenzübergangsstellen gemäß § 3 Abs. 2 Grenzkontrollgesetz festgelegt werden, BGBl. II Nr. 502/2013, zu den dort. geregelten Verkehrszeiten möglich. Im Rahmen der Grenzkontrolle sind jedenfalls die Reisedokumente sowie die Einreisevoraussetzungen gem. §§ 15, 31 FPG iVm Art. 6 Schengener Grenzkodex zu prüfen. Das Anbringen von Ein- oder Ausreisestempeln ist nicht vorgesehen.



Grenzübergang Drasenhofen im Bezirk Mistelbach

Ziele der Kontrollen:

Wesentliches Ziel der Binnen-grenzkontrollen ist neben der Bekämpfung des Schlepperwesens und der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität auch die Verhinderung einer Bedrohung der öffentlichen Ordnung und der inneren Sicherheit Österreichs. Die Kontrollmodalitäten an den Grenzübergangsstellen sind dabei in ihrem Umfang und deren Intensität verhältnismäßig und an die bestehende Bedrohungslage angepasst zu gestalten. Durch die Kontrollen sollen bei der Einreise nach Österreich Staus sowie lange Wartezeiten verhindert werden, andererseits aber im Fokus der Schlepper-, Terror- und Kriminalitätsbekämpfung stehende Personen/Fahrzeuge konsequent überprüft werden.

Diese Maßnahmen stoßen allerdings nicht überall auf Verständnis. Besonders am Grenzübergang Drasenhofen wird von der Kommunalpolitik und der örtlichen Wirtschaft durchaus mit Kritik oder Unverständnis auf die Grenzkontrollen reagiert. Hier ist es von besonderer Wichtigkeit, dass vom BPK Mistelbach

mit deeskalierendem Verhalten sowie aktiver Aufklärung und Information auf die Notwendigkeit und die Wirkung der Kontrollen hingewiesen wird. Von den Exekutivbediensteten der PI Laa/Thaya-FGP wird täglich darauf geachtet, dass bei einem hohen Kontrollniveau auf eine möglichst geringe Beeinflussung des Einreiseverkehrs geachtet wird, um diesen weitgehend flüssig zu halten.

Da im Sommer 2024 die Sportgroßveranstaltungen Fußball-Europameisterschaft in Deutschland und Olympische Sommerspiele in Frankreich stattfinden, ist schon aus sicherheitspolizeilichen Überlegungen nicht mit einer Aufhebung der Grenzkontrollen zu rechnen. Dazu kommt, dass im September 2024 der österreichische Nationalrat gewählt wird. Die Landespolizeidirektion NÖ und die Grenzbezirke, insbesondere im Weinviertel, gehen daher davon aus, dass während der Urlaubsmonate die Grenzkontrollen weiter durchgeführt werden müssen.

OBSTLT JOHANNES JANTSCHY, BA
BPK-KDT. MISTELBACH



Die Herausforderungen der SG-Gruppe Gänserndorf

Der Bezirk Gänserndorf war und ist durch seine geo- und demografische Lage (Außengrenzen zu Tschechien und zur Slowakei, angrenzend an Wien mit guter öffentlicher Anbindung) von jeher von Suchtmittelkriminalität belastet. Der Bezirk ist in den letzten Jahren stark gewachsen, sowohl der Zuzug aus dem Osten aber vor allem aus der Bundeshauptstadt hat stetig zugenommen.

Im Jahr 2004 entschlossen sich die Entscheidungsträger des Bezirkspolizeikommandos Gänserndorf eine „Suchtmittelerhebungsgruppe“ einzurichten. Die ersten Erfolge stellten sich schnell ein, die Zahl der Sterbefälle auf Grund von Überdosierungen der damals hauptsächlich konsumierten „harten“ Droge Heroin und von Ersatzdrogenstoffen wie Methadon konnte innerhalb kürzester Zeit auf null gesenkt werden.

Gemeinsam mit dem LKA NÖ konnten in Wien diverse Suchtmittellieferanten ausgeforscht und festgenommen werden.

Die ersten großen Aufgriffe ließen nicht lange auf sich warten, zu erwähnen ist die Aufdeckung der ersten großen Cannabisplantage in Österreich mit ca. 2.900 Pflanzen und ca. 50 Kilogramm bereits für den Verkauf abgepacktem Cannabiskraut im Norden des Bezirkes, betrieben damals noch durch eine österreichische Tätergruppe.

Wie sich auch das Suchtmittelspektrum im Laufe der Jahre zu immer mehr synthetischen Drogen wandelte, so mussten auch die Arbeitsweisen und Abläufe angepasst werden. Direkte Zugverbindungen nach Bratislava, einem

Hotspot der chemischen Drogen stellten die Mitarbeiter vor einige Herausforderungen.

Im Laufe der Jahre kristallisierte sich der Bezirk Gänserndorf mit dem Marchfeld, gerne auch als „Gemüsekommer Österreichs“ bezeichnet, immer mehr als Hotspot für den illegalen Groß-Anbau von Cannabiskraut heraus. Ausländische Tätergruppen mieten oder kaufen vom urbanen bis zum ländlichen Raum sowohl Lager- als auch Einfamilienhäuser an, um Großplantagen mit bis zu 3.000 Pflanzen zu errichten. Der Schaden für die Vermieter ist teilweise enorm, ebenso, da fast ausschließlich der Betrieb der Anlagen durch Umgehung der Stromzähler betrieben wird, zum Schaden für die Stromnetzbetreiber. Nachforderungen von 150.000 € sind keine Seltenheit.

Ein großer Dank muss in diesem Artikel auch an die Verantwortlichen des LKA NÖ (EB 09, EGS, Tatort, IT) gerichtet werden. Schulungszuteilungen, ein direkter Kontakt, gemeinsame Einsätze auf Augenhöhe, Informationsaustausch ohne Ressentiments, Unterstützung sowohl im informellen wie materiellen Bereich sind einer der Grundpfeiler einer funktionierenden Arbeit auf Bezirksebene.

Viele Beamte, welche in der Suchtmittelgruppe des Bezirkes mitgearbeitet haben, verrichten mittlerweile in anderen Bezirken erfolgreich ihren Dienst und arbeiten nach wie vor erfolgreich auch auf dem Gebiet der Suchtmittelkriminalität, darauf kann man stolz sein.

Zusammengefasst sei erwähnt,

dass die Suchtmittelgruppe des BPK Gänserndorf in den 20 Jahren ihres Bestehens insgesamt ca. 3.500 Strafanzeigen hauptsächlich nach dem Suchtmittelgesetz (aber auch der Begleitkriminalität) erstattet haben, wobei es sich bei etwa zehn Prozent um Verbrechenstatbestände handelte. Pro Jahr sind mittlerweile um die 20 klein- und mittelgroße Cannabisplantagen aus Eigenem zu bewerkstelligen, unter Führung des LKA NÖ im Schnitt drei bis fünf Großplantagen ausländischer Tätergruppen. Jährlich werden im Schnitt alleine durch die Beamten der Suchtmittelgruppe des BPK Gänserndorf zwischen 15 und 20 Kilogramm Cannabiskraut, an die 1.000 Cannabispflanzen, 500 Gramm synthetische Drogen, 50 bis 100 Gramm Kokain bzw. Heroin sowie zehn bis fünfzehn verbotene Waffen sichergestellt und Sach- und Vermögenswerte in der Höhe von etwa 10.000 bis 15.000 Euro abgeschöpft.

Derzeit verrichten fünf Beamte neben ihrer normalen Tätigkeit auf den Polizeiinspektionen unter Federführung des Bezirkspolizeikommandos Gänserndorf ihren Dienst in der Suchtmittelgruppe. Eine hohe Einsatzbereitschaft für meist kurzfristige Amtshandlungen, Kollegialität und Zusammenhalt sowie der notwendige Spaß an der meist fordernden Arbeit wird durch einen gewissen Freiraum bei der Planung sowie der Unterstützung seitens der Führungskräfte des BPK Gänserndorf gefördert.

KONTRINSP HERBERT WEISS
PI KDT. PI MATZEN UND LEITER
DER SG-GRUPPE GÄNSERNDORF

5 Festnahmen nach Suchtgifthandel am Flughafen Wien-Schwechat

Kriminalisten der Suchtmittelgruppe des Flughafens Wien-Schwechat konnten eine transatlantische Drogenschmuggelroute aufdecken. Der Polizeidiensthund „Pitt von Taffatal“ erschnüffelte gemeinsam mit dem Zolldiensthund „Pero“ im Zeitraum von 4. Juli bis 9. September 2023 insgesamt 23 Sendungen mit über 50 Kilogramm Cannabiskraut.

Durch die folgenden Erhebungen stießen die Ermittler auf vier malaysische Staatsbürger im Alter zwischen 34 und 59 Jahren sowie einen chinesischen Staatsbürger im Alter von 38 Jahren. Die fünf Beschuldigten wurden von ihren Auftraggebern nach Wien beordert, um die Suchtmittelpakete abzuholen, diese anschließend in eigens gemietete Wohnungen in Wien luftdicht in Koffer zu verpacken, um in Anschluss selbst weiter nach Deutschland, England und die Niederlande zu reisen um so das Cannabiskraut zu schmuggeln.

Mit Unterstützung des Bundeskriminalamtes ist es gelungen,



FOTOS: © LPD NO

Diensthunde Pero und Pitt

die Auftraggeber, eine vorwiegend chinesisch-stämmige Tätergruppe, welche von Kanada aus agiert, auszuforschen. Dieser Tätergruppe konnten insgesamt 65 Postsendungen nach Österreich, mit einem Gesamtgewicht von 220 Kilogramm und einem Straßenverkaufswert von über 2.200.000 Euro, zugeordnet werden.

Die vier malaysischen Beschuldigten im Alter zwischen 34 und 59 Jahren sowie der 38-jährige chinesische Beschuldigte wurden mit Unterstützung des Landeskriminalamtes Niederösterreich und des Landeskriminalamtes Wien zum Teil bei der Abholung der Postsendungen oder unmittelbar vor dem Weitertransport des Cannabiskrauts vorläufig festgenommen.

Die vier malaysischen Beschuldigten zeigten bei den durchgeführten Einvernahmen geständig, der 38-jährige chinesische Beschuldigte war nicht geständig. Alle fünf Beschuldigten wurden über Anordnung der Staatsanwaltschaft Korneuburg in die dortige Justizanstalt eingeliefert und mittlerweile zu mehrjährigen Haftstrafen durch das Landesgericht Korneuburg verurteilt.



REVINSP STEFAN LOIDL
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Erfolg der Suchtmittelfahnder am Flughafen Wien-Schwechat

Bedienstete des Stadtpolizeikommandos Schwechat, Fachbereich Grenzpolizeilicher Kriminaldienst, führten ab April 2023 Ermittlungen gegen einen vorerst unbekanntes Täter wegen Verdachts des Suchtmittelhandels im Internet.

Nach umfangreichen und intensiven Ermittlungen konnte ein 32-jähriger Mann aus 1180 Wien als Beschuldiger ausgeforscht werden. Der Beschuldigte soll über diverse Social Media-Plattformen regen Handel mit Suchtmitteln aller Art, zumindest ab Juli 2021, betrieben haben. Die Bezahlung soll dabei stets anonym in Kryptowährungen erfolgt sein. Am 3. Juli 2023 konnte der 32-Jährige beim Verlassen einer Wohnung in 1170 Wien von Bediensteten des Stadtpolizeikommandos Schwechat, im Zusammenwirken mit Bediensteten des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität, festgenommen werden. Bei der durchgeführten Personendurchsuchung konnten Suchtmittel aufgefunden und sichergestellt werden. Bei der anschließenden Hausdurchsuchung, die mit dem Diensthund „Pitt vom Taffatal“ und dem in Ausbildung befindlichen Junghund „Brisko v. Little Wild Paws“ durchgeführt wurde, konnten rund 35 Kilogramm Suchtmittel in Form von Cannabisprodukten, unter anderem hochprozentige THC-Flüssigkonzentrate und Magic Mushrooms, sowie zahlreiche technische Geräte und ein vierstelliger Eurobetrag in bar, sowie ein hoher fünfstelliger Eurobe-

trag in Kryptowährung aufgefunden und sichergestellt werden.

In der Wohnung, die von dem Beschuldigten zum Handel mit Suchtgiften angemietet worden war, konnte auch ein 26-jähriger Mann aus 1180 Wien angetroffen werden, der geständig war, im Auftrag des Beschuldigten Suchtmittel abgepackt und für den Verkauf vorbereitet zu haben. Er wurde ebenfalls vorläufig festgenommen.

Aufgrund der umfangreichen Ermittlungen konnte ein weiterer Beschuldiger, ein 32-jähriger Mann aus 1030 Wien, ausgeforscht werden, der den 32-jährigen Beschuldigten beim Handel mit Suchtmitteln unterstützt haben soll. Dieser wurde am 11. Juli 2023 über Anordnung der Staatsanwaltschaft Wien vorläufig festgenommen. Er verweigerte die Aussage.

Alle drei Beschuldigten wurden über Anordnung der Staatsanwaltschaft Wien in die Justizanstalt Wien-Josefstadt eingeliefert. Aufgrund der Ermittlungen konnte dem 32-Jährigen der Handel mit Suchtmitteln im Wert von mindestens 600.000,- Euro zugeordnet werden. Dabei sollen die beiden weiteren Beschuldigten die Suchtmittel in der extra angemieteten Wohnung entsprechend den Bestellungen abgepackt und zum Versand bzw. zur Übergabe vorbereitet haben. Sie sollen auch dafür ein Entgelt erhalten haben.

Die Ermittlungen zu eventuellen weiteren Mittätern und Abnehmern werden fortgeführt.

OKONTRTM MANUELA WEINKIRN
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Diensthunde Brisko und Pitt

Security Job Day am Flughafen Schwechat

Auch im heurigen Jahr fand in Kooperation mit der VIAS (Vienna Airport Security) wieder der Security Job Day statt, der ein großer Erfolg war. Rund 500 Besucherinnen und Besucher hatten am 5. März 2024 die Möglichkeit, einen näheren Einblick hinter die Kulissen der Sicherheits-Jobs am Flughafen Wien-Schwechat zu bekommen.

Seitens der Polizei waren zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Abteilungen vertreten, unter anderem von den Schnellen Reaktionskräften, der Polizeidiensthund-inspektion und aus dem Bereich der Fremden- und Grenzpolizei. Von der Uniform-Anprobe inklusive Fotobox, über das Ausprobieren des Alkotests bis hin zur Liegestütz-Challenge gab es für jede Besucherin und jeden Besucher ein interaktives Rah-



Auch Stadtpolizeikommandant Leopold Holzbauer, Bundespolizeidirektor Michael Takács und Landespolizeidirektor Franz Popp besuchten den Security Job Day

FOTOS: LPD/NG / L. TOPF | FA. VIAS

menprogramm. Bei einem gemeinsamen Kaffee war für wissbegierige Besucherinnen und Besucher außerdem noch genügend Zeit, persönliche Fragen an unsere Kolleginnen und Kollegen zu stellen und sich weitergehend zu informieren.

Allgemein stellt der Flughafen Wien einen spannenden Arbeits-

platz mit ständig wachsenden Herausforderungen und vielen verschiedenen Jobmöglichkeiten dar, weshalb immer wieder neue Bewerberinnen und Bewerber gesucht werden.

**KONTR LUKAS TOPF, BSC
BÜRO ÖFFENTLICHSARBEIT**





Zahlreiche positive Rückmeldungen an Veranstaltungs-Team

An verschiedenen Stellen im Office Park 3 erhielten die Besucher an mehreren Stationen Einblicke in die Welt der Flughafensicherheit sowie der Polizei mit ihren täglichen Herausforderungen. Dabei konnten die Besucher modernste Einsatzmittel sowie Sicherheitsausrüstung kennenlernen und selbst ausprobieren.

Von der VIAS GmbH wurden Vorführungen der Sprengstoffspürhunde, Präsentationen inkl. Video, Security Agent – Ausbildung gezeigt und ein Schnuppertraining: Wie kontrolliere ich einen Fluggast? Schnuppertraining: Röntgenbildanalyse, was ist das? angeboten.

Die Polizei stellte nahezu sämtliche polizeiliche Arbeitsfelder am Flughafen, wie etwa den Sicherheitsdienst, Einsatzinheit, Polizeidiensthundeführer/in, Polizei-Hubschrauber-Pilot/in + FLIR-Operator, Verkehrsdienst und auch verschiedene Polizeifahrzeuge und Einsatzmittel vor. Die Grenzpolizei simulierte eine Grenzkontrollstelle, das BTVerdiE (Beratungsteam zur Verhinderung der illegalen Einreise) führte mit grenzpolizeiliche Einsatzmittel vor, wie Fälschungen bei Dokumenten erkennbar sind. Internationale Unterstüt-



zung erfolgte durch Bedienstete aus Schweden und Spanien, die im Rahmen eines FRONTEX-Einsatzes zurzeit am Flughafen Wien ihren Dienst verrichten.

Der Kriminaldienst gab Informationen bezüglich Kriminalprävention, erkennungsdienstlicher Behandlung und lud zu „Coffee with Cops“ ein.

Die Besucher konnten Uniformsorten anprobieren und sich damit bei der Fotobox Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Durch eine Präsentation wurde den Besuchern Informationen zum Thema Polizeiaufnahme und Ausbildung gegeben.

Der Security Job Day war für das SPK Schwechat ein toller Erfolg. Es konnten knapp 500 interes-

sierte Personen begrüßt und neue Perspektiven für Karrierewege bei der Flughafensicherheit sowie in den verschiedensten Bereichen der Polizei nähergebracht werden.

Eine besondere Auszeichnung für das SPK-Team war, dass sich die Vorstandsebene der Flughafen Wien AG, allen voran Vorstandsdirektor Prof. Dr. Günther Ofner, der Geschäftsführer der Fa. VIAS, Mag. (FH) Manfred Wimmer, hohe Repräsentanten des Bundesministeriums für Inneres, Bundespolizeidirektor Michael Takacs, BA MA MSc und der Abteilungsleiter der Abteilung II/BPD/3 Ressourcensteuerung LPD, MR Mag. Manfred Zirnsack und von der Landespo-



Michael Prinz, Franz Popp, Ullrike Schrefel-Beck (VIE), Manfred Wimmer (VIE), MinRat Manfred Zirnsack, Leopold Holzbauer, Obstdt. Florian Grünsteidl, BA MA



Florian Grünsteidl, Leopold Holzbauer, Manfred Wimmer (VIE), Vorstandsdirektor Dr. Günther Ofner (VIE), Manfred Zirnsack, Franz Popp, Michael Prinz, Sven Radisch (VIAS)

lizeidirektion Niederösterreich, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und der stellvertretende Leiter der Personalabteilung, Obstdt Michael Prinz, BA, die Zeit genommen haben, den Security Job Day persönlich zu besuchen.

Der Landespolizeidirektor von Niederösterreich, Franz Popp und der Stadtpolizeikoman-

dant von Schwechat, Oberst Holzbauer, BA MA überreichten Manfred Wimmer und seiner Assistentin Ulrike Schrefl-Peck eine Dankesurkunde und ein Anerkennungsschreiben für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich.

Für das gesamte Team waren das große Lob und die vielen positiven Rückmeldungen der Be-

sucher, die ihm für die mit großem Engagement durchgeführte Vorbereitung und Abhaltung der Veranstaltung entgegengebracht wurden, eine besondere Auszeichnung.

CHEFINSP^{IN} GABRIELE GUNDEL
SPK SCHWECHAT, REFERAT II



Begrüßung des neuen Kurslehrganges der Grenzpolizeiassistenten in Schwechat

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA begrüßte in Schwechat die Teilnehmer des GPA (Grenzpolizeiassistenten)-Kurses.

Die 30 GPA haben Ende Feb-

ruar 2024 ihren Dienst am SPK Schwechat aufgenommen und befinden sich derzeit in der fünfmonatigen Grundausbildung. Beim Kurs handelt es sich um den ersten im heurigen Jahr

und insgesamt ist es der neunte Ausbildungskurs dieser Form in Schwechat.

BEZINSP/SIK DOMINIK KREITL
SPK SCHWECHAT



FOTO: PRIVAT



Neues aus den sozialen Medien



Facebook



1.030

#Tierrettung

Wettung eines abgestürzten Hundes auf der hohen Wand.
Eine Familie ging in den Nachmittagsstunden des 9. März 2024 auf der Hohen Wand spazieren. Mit dabei war ihre 2-jährige Hundin „Luna“. Im Bereich Bergkondorf rutschte die Französische Bulldogge aus und stürzte ca. 30 Meter im steilen Gelände ab. Wie durch ein Wunder blieb die Hundin unverletzt. Mit vereinten Kräften von Bergrettung und Polizei konnte „Luna“ aus dem felsigen Gelände gerettet werden. #Steirerfamilie #Steirerpolizei #Bergrettung

142k



#Ostervideo

#Gemeinsam sicher im Straßenverkehr - damit der Osterhase gut bei unseren jüngsten BürgerInnen ankommt. Frohes Osterfest! 🐰



#Highlights



#Angelobungs- und Ausmusterungsfeier

Am Montag durften wir in St. Pölten 166 neue Kolleginnen und Kollegen an geloben und ausmustern! Wir wünschen alles Gute für die Zukunft! 🙌👏 #starkerjob #starkesteam

137k



#Opfersuche

Bei der #Anholung eines ungarischen Fahrzeugs in Klosterneuburg wurden im Kofferraum diese Gegenstände aufgefunden, für die der Lenker mit Aufenthaltsverbot, sowie seine 22-jährige Beifahrerin keine glaubhaften Angaben machen konnten. Es besteht der Verdacht, dass es sich hier bei um Diebesgut handelt. Geschädigte werden ersucht, sich bei der PI Klosterneuburg zu melden. 🚔

484



#Tierrettung

Tierisch guter Einsatz am Flughafen Wien - Vienna Airport. Am 27. März 2024 um 17:00 Uhr wurde ein 10-jähriger, kastrierter, brauner Hund (Mops) von einem Passagier mitgebracht. Der Hund war im Vorfeld des Zolls eingekerkert und musste wegen der Abgänger im Vorfeld des Zolls eingekerkert werden. Die Polizei wurde informiert und konnte den Hund unter dem geschützten Straßennamen und verlor sich in den Koffern. Die Polizei konnte schließlich mit einer Vernehmungsgeschichte und Tierhelfer die Koffere unter dem Auto verpacken und aus der Gefahrenzone entfernen. Der Anrufgeber ging es für eine ca. 1. Stunde um die Hundehilfe zur Untersuchung beim Veterinärstandort des Flughafens. Der Hund wurde übergeben an einen persönlichen vom Tierheim. Bruch an der Leiste, der die Tierhelfer weiter umzorgt sind.

1.030



POLIZEISELSORGE

Auf das Zusammenklingen kommt es an!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, beim Schreiben dieser Zeilen stehe ich noch unter dem Eindruck des hervorragenden Konzerts der NÖ Polizeimusik in Grafenegg. Der Kapellmeisterin Silvia Jäger ist es mit ihren Musikerinnen und Musikern gelungen, das Publikum mit klassischen Stücken und modernen Arrangements zu begeistern. Aus dem Zusammenklingen so vieler einzelner Instrumente wird auf einmal etwas Großartiges, was der Einzelne mit seinem Beitrag nicht hervorbringen hätte können.

Der Kirchenvater Augustinus (gest. 430) sagte „Ihr seid die Posaune, die Laute, die Zither, die Pauke, der Chor, das Saitenspiel, die Orgel, die Zimbeln des Jubels, die alle gar herrlich klingen, wenn

sie in Einheit zusammenklingen.“ (Augustinus; Psalmenkommentar 150,8). Was da im Bild des Orchesters über eine christliche Gemeinde gesagt wird, durften die Zuhörer beim Polizeimusikkonzert erleben. Was da über das Zusammenwirken so vieler gesagt wird, kann auch ein Bild für die Polizei als Gesamtes gelten: Auf das Zusammenklingen kommt es an! Auf das Zusammenarbeiten in den Einsatzteams, in den Dienststellen und in den Führungsebenen! Wo dieses Zusammenwirken gelingt, wo ein solcher guter Geist des Zusammenarbeitens herrscht, sage ich als Christ, ist der Hl. Geist selbst am Werk. Das, was nicht unmittelbar greifbar ist, dass im Konzert alle Instrumente und Stimmen zusammenklingen, dass Zusammenleben und

Zusammenarbeiten gelingen, ist immer ein „Mehr“. Es ist ein „Mehr“, zu dem ich zwar beitragen kann, aber das Gelingen letztendlich doch nicht beim mir liegt. So bekennt zu Pfingsten die Liturgie, wenn sie über das Wirken des Hl. Geist redet: „*Ohne dein lebendig Weh'n kann im Menschen nichts besteh'n, kann nichts heil sein noch gesund.*“ (aus der Pfingstsequenz).

Wir Polizeiseelsorger beten für die Polizistinnen und Polizisten um dieses Wirken des Hl. Geistes, um einen guten Gemeinschaftsgeist und das Gelingen des Zusammenklings aller. Und wenn es Misstöne geben sollte, stehen wir gerne unterstützend zur Seite.

DR. GERALD GRUBER
LANDESPOLIZEISELSORGER

50. Geburtstag von Polizeiseelsorger Dipl.-Päd. MMag. Pius Reinhard Feiler Can. Reg.

Seinen 50. Geburtstag feierte Polizeiseelsorger Dipl.-Päd. MMag. Pius Reinhard Feiler Can. Reg. am 5. März 2024 im Binderstadl (bekannt durch das jährliche Fassel-Rutschen am

15. November) des Stiftes Klosterneuburg. Neben zahlreichen Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und öffentlichem Leben übermittelte auch der Landesbeirat für die Polizeiseelsorge in der

Landespolizeidirektion NÖ, Hofrat Erwin Birkhahn, BA MA die besten Glückwünsche des Landespolizeidirektors Franz Popp.

HOFRAT ERWIN BIRKHANH, BA MA
BÜRO L2 CONTROLLING

FOTO: PRIVAT



Dr. Clemens Galban, Dechant des Stiftes Klosterneuburg, Dipl.-Päd. MMag. Pius Reinhard Feiler Can. Reg., Hofrat Erwin Birkhahn, BA MA, Landesbeirat für die Polizeiseelsorge bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich, OBI Stefan Viktorin-Pomper, Kommandant der Betriebsfeuerwehr des Stiftes Klosterneuburg und BR Josef Angelmayer, Kommandant des Abschnittsfeuerwehrkommandos Klosterneuburg

VORTRAGSSERIE

„Polizei im Kontext von Zuwanderung und Integration“

Basierend auf der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Oberstleutnant Eduard Widhalm, dem Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Hollabrunn und HR Mag. Murat Düzel, dem Leiter der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten beim Amt der NÖ Landesregierung, erfolgte eine Vortragsreihe im Rahmen der beruflichen Fortbildungstage für Exekutivbeamtinnen und -beamten des Bezirkes Hollabrunn. 86 Polizeibedienstete im Bezirk profitierten erneut von dieser Initiative, die bereits 2018 zum ersten Mal erfolgreich vor Ort durchgeführt wurde. Oberstleutnant Widhalm dazu: „Diese Thematik ist aufgrund der aktuellen Situation sehr wichtig. Ziel ist, die Kolleginnen und Kollegen über das aktuelle Lagebild und den zukünftigen Herausforderungen zu informieren.“



FOTOS: PRIVAT

Eduard Widhalm, Murat Düzel, Revinsp Ines Gröbl, Matthias Scharinger

Mag. Düzel präsentierte als externer Referent einen tiefen Einblick über die aktuellen Zahlen und Daten für das Bundesland NÖ und Österreich und betonte in seinen hochkarätigen Vorträgen die Wichtigkeit für die Polizeiarbeit, über die vielfältigen Milieus, kulturellen Fakto-

ren, Familienstrukturen und Lebenswelten von Zuwanderinnen und Zuwanderer Bescheid zu wissen.

BEZINSP/SIK
MATTHIAS SCHARINGER
BPK HOLLABRUNN





Teilnehmer der Tagung

Tagung der Verkehrs- und Mobilitätstrainerinnen und -trainer

Im Mehrzwecksaal der Landespolizeidirektion Niederösterreich – Logistikabteilung fand am 10. April 2024 die Tagung der Verkehrs- und Mobilitäts-, Kinderpolizei- und Cyberkids-Trainerinnen und Trainer statt.

AbtInsp Kurt Baumgartner der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich und GrInsp Schwaigerlehner der Landespolizeidirektion NÖ konnten als zuständige Landeskoordinatoren 58 Bezirksverantwortliche und Kinderpolizeitrainerinnen und -trainer willkommen heißen.

Der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und ihre

wertvolle Tätigkeit. „Es ist wichtig, dass bereits die Kleinsten für die Gefahren im Straßenverkehr und im Alltag sensibilisiert werden und in den Polizistinnen und Polizisten einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner sehen.“, so Popp.

Baumgartner präsentierte und erläuterte die geplanten Neuerungen der Vorschriften und Ausbildungsprogramme sowie die weitere Aus- und Fortbildung für diesen Bereich. Im Anschluss daran gab es noch einen

regen Erfahrungsaustausch der Trainerinnen und Trainer zu den Herausforderungen bei den Vorträgen in den Volksschulen und bei öffentlichen Veranstaltungen.

**GRINSP RAIMUND
SCHWAIGERLEHNER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**



GEMEINSAM.SICHER

GEMEINSAM.SICHER beim Motorradfahren

Der Polzeisportverein Schwechat organisierte gemeinsam mit der Stadtgemeinde Schwechat und erfahrenen Motorradpolizisten zum 21. Mal ein Fahrsicherheitstraining in Schwechat. In der Zeit vom 9. bis 11. Mai 2024 nahmen rund 220 Motorradfahrerinnen und -fahrer aus Wien, Niederösterreich, Burgenland, Tschechien, Slowakei und Ungarn dieses Angebot in Anspruch. Dabei wurden unter Anleitung der Instrukturen und der Polizistinnen und Polizisten verschiedenste praktische Übungen absolviert, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die kommende Motorradsaison vorzubereiten.



FOTOS: LPD NÖ/O. GREENE

Team der Organisator*Innen und Instruktor*Innen

Bei der Initiative GEMEINSAM.SICHER konnten sich die Motorradfahrerinnen und -fahrer Tipps für einen geeigneten Diebstahlschutz ihrer Zweiräder holen. Neben den praktischen Übungen

und Tipps wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zahlreichen Gesprächen auch für die Gefahren im Straßenverkehr und beim Motorradfahren sensibilisiert, denn jede unfallfreie Motorradausfahrt ist ein Erfolg für diese Veranstaltung.

GRINSP RAIMUND
SCHWAIGERLEHNER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Teilnehmer bei den praktischen Übungen



Polizist präsentiert den Parcours

Blaulichttag der FF Wopfung

Am 14. April 2024 fand in Wopfung in und um das dortige Feuerwehrhaus ein Blaulichttag mit Teilnahme der Feuerwehr, des Österreichischen Roten Kreuzes und der Polizei statt. Als Teil der Polizei präsentierte sich auch die Alpine Einsatzgruppe NÖ Süd von 11:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr mit einem

Infostand bei dieser Veranstaltung. Zusätzlich wurde auch eine Bergevorführung (Kaperbergung) vom Hubsteiger der Freiwilligen Feuerwehr Wr. Neustadt durchgeführt. Der Infostand und die Vorführung wurden durch drei Beamte der AEG NÖ Süd betreut bzw. durchgeführt. Der Veranstalter gab ausschließ-

lich positives Feedback und sprach seinen Dank für die Teilnahme an alle beteiligten Einsatzorganisationen aus. Auch vom Publikum wurden nur positive Rückmeldungen wahrgenommen.

■ **ABTINSP ROLAND GROLL**
BPK NEUNKIRCHEN



FOTOS: PRIVAT

Schüler der Volksschule Geras besuchten die Polizeiinspektion Geras

Bereits im Februar haben verkleidete Schülerinnen und Schüler der Volksschule Geras/Langau der Polizeiinspektion Geras einen Besuch abgestattet. Darunter auch so mancher „Polizeianwärter“.

■ **BEZINSP DANIEL MÜLLNER**
POLIZEIINSPEKTION GERAS



FOTO: PRIVAT

Grnsp Hannes Schnopfhagen und BezInsp Daniel Müllner mit den Schülern und Klassenlehrerinnen



NACHRICHTEN VON UNSEREN PENSIONISTINNEN UND PENSIONISTEN

Kurstreffen des Gendarmerie-Grundkurses 4/75 Freiland – die Wiedersehensfreude war riesengroß!

Nach 40 Jahren gab es für die Schüler des Grundkurses 4/75 am 17. November 2023 ein Kurstreffen.

Leider sind von den 23 Absolventen bereits acht Kollegen verstorben, ein Kollege ist ausgetreten und zwei Kollegen waren kurzfristig erkrankt und konnten somit nicht teilnehmen. Von den sieben Lehrkräften der damaligen Schulexpositur Freiland sind bereits fünf verstorben und eine Lehrkraft konnte ebenfalls krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Umso mehr hat es alle Anwesenden sehr erfreut,

dass der damalige Expositurs-Kommandant Volker Grauwald am Kurstreffen teilnahm.

Das Treffen begann mit einem gemeinsamen Mittagessen in einem schönen Lokal nahe Böheimkirchen. In den anschließenden Stunden wurden über die vergangenen 40 Jahre gesprochen und es wurden interessante Erlebnisse über die einstige Zeit geteilt.

Auch von der Kurszeit wurden einige Anekdoten in Erinnerung ge-

rufen, die herzliches Lachen auslösten.

Bei der Verabschiedung äußerten alle anwesenden Kollegen den Wunsch, sich in zwei bis drei Jahren wieder zu treffen, in der Hoffnung, dass ALLE Kollegen daran teilnehmen können.

GRINSP IR FRANZ HITZ
EHMALIG GP Waidhofen an
der Thaya



FOTO: PRIVAT

Franz Heigl, Franz Wagner, Robert Aschauer, Volker Grauwald, Josef Glößmann, Leopold Knapp, Franz Nachbagauer, Wilhelm Böhm, Hubert Fasching, Kurt Brückler, Johann Baumgartner (Kursprecher), Franz Hitz und Franz Liball



Grüße aus der Nibelungenstadt Pöchlarn / PI Pöchlarn

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

REDAKTION:

Günter Felsenstein, Tel. 059 133/ 301138
E-Mail: guenter.felsenstein@polizei.gv.at
Julia Pechgraber, Tel. 059 133/ 301114
E-Mail: julia.pechgraber@polizei.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs

MEDIENINHABER:

Aumayer druck + media GmbH, Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing
Tel. 07744/20080, E-Mail: office@aumayer.co.at, www.aumayer.co.at

HERSTELLER:

Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

TITELFOTO:

Fahrsicherheitstraining; © LPD NÖ/O.Greene

AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

G. Baumgartner, BMI, E. Birkhahn, G. Felsenstein, M. Grabner, R. Groll, G. Gruber, G. Gundel, E. Häusler, F. Hitz, J. Jantschy, W. Konrath, D. Kreitl, C. Kwapil, L. Lechner, S. Loidl, D. Müllner, J. Neumüller, NÖN, J. Pechgraber, M. Pfeiffer, M. Scharinger, M. Schernhammer, I. Schlem, H. Schmutzer, R. Schoisswohl, R. Schwaigerlehner, S. Stamminger, W. Strobl, L. Topf, N. Vogel, A. Weichselbaum, P. Weichselbaum, M. Weinkirn, H. Weiss, E. Widhalm.

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

COPYRIGHT:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“

ERSCHEINUNGSWEISE:

4-mal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

DIE AUSGABE 3/2024:

15. August 2024

02/2024 – Juni 2024

„Die Polizei Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalmeldungen und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

